

Stiftung Heilig-Geist-Spital
Stiftung van Schoor
Altenheim Heilig-Geist-Spital
Anna-Ponschab-Haus

**Jahresabschluss für die Zeit
vom 01.01.2014 bis zum 31.12.2014**

Inhaltsverzeichnis

Seite

I.	Grundlagen der Stiftung Heilig-Geist-Spital	
	1. Rechtliche Verhältnisse	3
	2. Steuerliche Verhältnisse	3
II.	Rechnungswesen	3
A.	Jahresabschluss Stiftung Heilig-Geist-Spital	4
	1.1 Vermögensrechnung Stiftung HGS Vermögensverwaltung – Altenheim – APH	5
	1.2 Ergebnisrechnung Stiftung HGS Vermögensverwaltung - Altenheim – Anna-Ponschab-Haus	6
	2.1 Vermögensrechnung Stiftung HGS Vermögensverwaltung	7
	2.2 Ergebnisrechnung Stiftung HGS Vermögensverwaltung	8
	3. Rechenschaftsbericht – Anhang §§ 86, 87	
	a) Erläuterungen zu den Positionen der Vermögensrechnung	9
	b) Erläuterungen zu den Positionen der Ergebnisrechnung	11
	c) Rechenschaftsbericht	14
	4. Anlage	
	a) Grundstockvermögen	16
	5. Anhang	
	a) Anlagennachweis	17
	b) Forderungs-, c) Eigenkapital- und Treuhandkapitalübersicht	18
	d) Rückstellungs- und e) Verbindlichkeiten-Übersicht	19
	6. Finanzrechnung	20
B.	Jahresabschluss Stiftung van Schoor	21
	I. Grundlagen der Stiftung van Schoor	22
	II. Rechnungswesen	
	1. Vermögensrechnung	23
	2. Ergebnisrechnung	24
	3. Rechenschaftsbericht – Anhang §§ 86, 87	
	a) Erläuterungen zu den Positionen der Vermögensrechnung	25
	b) Erläuterungen zu den Positionen der Ergebnisrechnung	28
	c) Rechenschaftsbericht	31
	4. Anlage	
	a) Grundstockvermögen	32
	5. Anhang	
	a) Anlagennachweis	33
	b) Forderungs-, c) Eigenkapital- und d) Rückstellungsübersicht	34
	e) Verbindlichkeiten-Übersicht, f) Umsatzsteuerberechnung, g) Bilanzvermerk	35
	6. Finanzrechnung	36
C.	Jahresabschluss Betrieb Alten- und Pflegeheim Heilig-Geist-Spital	37
	1. Bilanz	38
	2. Gewinn- und Verlustrechnung	
	a) Gewinn- und Verlustrechnung Gesamteinrichtung	39
	b) Teil- Gewinn- und Verlustrechnung vollstationäre Pflege, Kurzzeit-, Tages- und Nachtpflege	40
	c) Teil- Gewinn- und Verlustrechnung außerhalb SGB XI	41
	3. Anhang	
	a) Anlagennachweis	42
	b) Fördernachweis	43
	4. Rechenschaftsbericht	
	a) Erläuterungen zu den Positionen der Bilanz	45
	b) Erläuterungen zu den Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung	46
	5. Lagebericht	51
D.	Jahresabschluss Betrieb Pflegeeinrichtung Anna-Ponschab-Haus	53
	1. Bilanz	54
	2. Gewinn- und Verlustrechnung	55
	3. Anhang	
	a) Anlagennachweis	56
	b) Fördernachweis	57
	4. Rechenschaftsbericht	
	a) Erläuterungen zu den Positionen der Bilanz	58
	b) Erläuterungen zu den Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung	59
	5. Lagebericht	63

I. Grundlagen der Gesellschaft

1. Rechtliche Verhältnisse

Die rechtsfähige, örtliche Stiftung des öffentlichen Rechts mit Sitz in Ingolstadt wurde im Jahre 1319 von Kaiser Ludwig errichtet. Verwalten und vertreten wird sie durch die Stadt Ingolstadt. Stiftungsreferent ist Herr Berufsmäßiger Stadtrat Helmut Chase.

Stiftungszweck ist die Aufnahme, Versorgung und Pflege alter und erwerbsunfähiger Personen und die Unterstützung alter und gebrechlicher Personen, vorrangig Ingolstädter Bürger. Diese Aufgabe verwirklicht die Stiftung durch den Betrieb zweier Einrichtungen, das Altenheim Heilig-Geist-Spital und die Pflegeeinrichtung im Anna-Ponschab-Haus.

Es gilt die Stiftungssatzung in der Fassung vom 17.02.1983, zuletzt geändert am 04.08.2010.

Im Wirtschaftsjahr 2010 erhielt die Stiftung Heilig-Geist-Spital eine Erbschaft mit der Verpflichtung, das ererbte Vermögen als unselbständige Stiftung van Schoor getrennt vom übrigen Stiftungsvermögen zu verwalten. Diese Stiftung van Schoor wurde mit Stiftungsgeschäft und Erlass der Stiftungssatzung durch den Stadtrat der Stadt Ingolstadt am 29. Juli 2010 gegründet.

2. Steuerliche Verhältnisse

Die Stiftung Heilig-Geist-Spital wird unter der Steuernummer 124/114/30004 beim Finanzamt Ingolstadt geführt.

Die Stiftung van Schoor wird unter der Steuernummer 124/110/91668 beim Finanzamt Ingolstadt geführt.

Die Stiftung Heilig-Geist-Spital und die Stiftung van Schoor sind von der Körperschafts-, der Gewerbe- und der Vermögenssteuer befreit, da sie im Rahmen der Altersfürsorge ausschließlich und unmittelbar steuerbegünstigten gemeinnützigen Zwecken im Sinne der §§ 51 ff. AO dienen. Sie sind berechtigt, förmliche Spendenbescheinigungen auszustellen.

II. Rechnungswesen

Der Betrieb Altenheim Heilig-Geist-Spital wurde zum 01.01.1995, die Stiftung Heilig-Geist-Spital zum 01.01.1999 von der Kameralistik auf das kaufmännische Rechnungswesen umgestellt und das gesamte Rechnungswesen von der Stadt Ingolstadt auf die Stiftung übertragen. Für die Rechnungslegung der Stiftung van Schoor wurde mit ihrer Gründung im Jahr 2010, für die Pflegeeinrichtung im Anna-Ponschab-Haus mit Betriebsbeginn im Jahr 2013 ein eigener Rechnungskreis gebildet.

Maßgebend für die Stiftung Heilig-Geist-Spital und die Stiftung van Schoor sind die Regelungen der Bayerischen Gemeindeordnung und der KommHV Doppik. Für das Altenheim Heilig-Geist-Spital und die Pflegeeinrichtung im Anna-Ponschab-Haus werden neben den handelsrechtlichen Vorschriften die Pflegebuchführungsverordnung sowie die Verordnung über die Wirtschaftsführung kommunaler Pflegeeinrichtungen herangezogen.

Die Stiftung Heilig-Geist-Spital, beide Einrichtungen und die Stiftung van Schoor werden in getrennten Buchhaltungen erfasst. Die Stiftung van Schoor wird erfolgsneutral als Treuhandvermögen dargestellt. Das Gesamthandvermögen und die Jahresergebnisse der Stiftung Heilig-Geist-Spital, des Altenheimes und der Pflegeeinrichtung im Anna-Ponschab-Haus werden in einer konsolidierten Vermögens- und konsolidierten Gewinn- und Verlustrechnung dargestellt.

Die Jahresabschlüsse zum 31.12.2014 sind unmittelbar aus den Buchführungen abgeleitet. Alle Beträge sind in Euro angegeben.

**Stiftung Heilig-Geist-Spital
Ingolstadt**

**Jahresabschluss für die Zeit
vom 01.01.2014 – 31.12.2014**

1.1 Vermögensrechnung Gesamthandvermögen Stiftung HGS Vermögensverwaltung – Altenheim – Anna-Ponschab-Haus zum 31.12.2014**AKTIVA**

	31.12.2013	31.12.2014
B. ANLAGEVERMÖGEN		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Konzessionen, gewerbl. Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	30.734,00	19.974,00
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	22.667.767,33	22.303.170,83
4. Technische Anlagen	178.505,00	168.216,00
5. Einrichtungen und Ausstattungen ohne Fahrzeuge	1.246.580,33	1.176.098,33
* Zwischensumme	24.092.852,66	23.647.485,16
III. Finanzanlagen	13.391.960,73	12.081.659,92
** Summe Anlagevermögen	37.515.547,39	35.749.119,08
C. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	60.873,67	72.357,55
* Zwischensumme	60.873,67	72.357,55
II. Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.668.387,18	997.841,12
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr:	0,00	0,00
* Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	1.668.387,18	646.780,72
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	241.191,53	51.880,15
** Summe Umlaufvermögen	1.970.452,38	1.768.859,54
E. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	475.644,42	468.921,09
F. TREUHANDVERMÖGEN	4.098.529,55	4.099.947,65
** SUMME AKTIVA	44.060.173,74	42.086.847,36

PASSIVA

	31.12.2013	31.12.2014
A. EIGENKAPITAL		
1. Gezeichnetes/gewährtes Kapital	21.865.580,35	21.065.580,35
davon Grundstockvermögen	1.300.707,01	1.300.707,01
2. Kapitalrücklagen	2.944.095,02	2.434.597,84
Gewinnrücklagen	2.932.769,70	2.148.330,80
Zwischensumme	27.742.455,07	25.648.508,99
5. Jahresfehlbetrag	-784.438,90	-1.320.032,05
Summe Eigenkapital	26.958.006,17	24.328.476,94
B. SONDERPOSTEN AUS ZUSCHÜSSEN UND ZUWEISUNGEN ZUR FINANZIERUNG DES SACHANLAGEVERMÖGENS		
1. Sonderposten aus öffentlichen Fördermitteln für Investitionen	1.963.441,93	1.887.722,68
** Sonderposten aus nicht-öffentlicher Förderung für Investitionen	0,00	34.369,00
Summe Sonderposten	1.963.441,93	1.922.091,68
C. RÜCKSTELLUNGEN	112.993,71	229.017,47
D. VERBINDLICHKEITEN		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.006.543,00	726.348,62
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr:	1.006.543,00	726.348,62
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	8.504.520,36	8.266.783,24
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr:	0,00	0,00
3. erhaltene Anzahlungen	0,00	1.500,00
9. Sonstige Verbindlichkeiten	1.389.655,47	2.464.915,63
10. Verwahrgeldkonto	6.306,56	1.715,30
** Summe Verbindlichkeiten	10.907.025,39	11.461.262,79
E. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	20.176,99	46.050,83
F. TREUHANDKAPITAL	4.098.529,55	4.099.947,65
SUMME PASSIVA	44.060.173,74	42.086.847,36

Ingolstadt, 30. Juni 2015



Helmut Chaise
Berufsmäßiger Stadtrat

**1.2 Ergebnisrechnung Stiftung HGS Vermögensverwaltung - Altenheim – Anna-Ponschab-Haus
konsolidiert für die Zeit vom 01.01.2014– 31.12.2014:**

	31.12.2013	31.12.2014
Erträge		
** Erträge	7.485.565,29	9.459.789,79
Aufwendungen		
9. Personalaufwand	5.253.279,42	6.582.142,25
10. Materialaufwand		
a) Lebensmittel	361.023,77	393.513,26
c) Wasser, Energie, Brennstoffe	375.365,98	439.688,91
d) Wirtschaftsbedarf, Verwaltungsbedarf	475.908,42	975.975,18
10. Materialaufwand	1.212.298,17	1.809.177,35
11. Aufwendungen für zentrale Dienstleistungen	362.757,74	318.500,75
12. Steuern, Abgaben, Versicherungen	41.917,95	52.829,59
14. Mieten, Pacht, Leasing	211.335,84	227.244,88
** Aufwendungen	7.081.589,12	8.989.894,82
*** Zwischensumme	403.976,17	469.894,97
16. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	74.594,64	78.021,05
18. Aufwendungen aus der Zuführung von SoPo	0,00	39.037,03
20. Abschreibungen		
a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	526.693,67	657.545,43
b) sonstige Vermögensgegenstände	188,84	8.092,20
* Abschreibungen	526.882,51	665.637,63
21. Aufwendungen für Instandhaltung und Instandsetzung	801.174,26	815.630,59
22. sonstige ordentliche Aufwendungen	36.477,16	62.459,79
** Zwischensumme	1.289.939,29	1.504.743,99
*** Zwischenergebnis	-885.963,12	-1.034.849,02
25. Zinsen und ähnliche Erträge	17.616,71	1.707,05
26. Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	0,00
27. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	50.893,27	212.454,03
** Zwischensumme	33.276,56	210.746,98
28. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-919.239,68	-1.245.596,00
29. Außerordentliche Erträge	145.180,59	71.289,26
30. Außerordentliche Aufwendungen	13.226,00	153.224,24
31. Weitere Erträge	2.846,19	7.498,93
32. Außerordentliches Ergebnis	134.800,78	-74.436,05
33. **** Jahresüberschuss	-784.438,90	-1.320.032,05
Verwendung Zuführung zu Werterhaltungsrücklage		0
Zuführung zu gezeichnetem Kapital		0
Zuführung zu Gewinnrücklage	-784.438,90	-1.320.032,05

2.1 Vermögensrechnung Stiftung HGS Vermögensverwaltung zum 31.12.2014

AKTIVA			PASSIVA		
	31.12.2013	31.12.2014		31.12.2013	31.12.2014
B. ANLAGEVERMÖGEN			A. EIGENKAPITAL		
II. Sachanlagen			1. Gezeichnetes Kapital	11.427.757,12	11.427.757,12
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	898.444,10	864.517,10	davon Grundstockvermögen	1.300.707,01	1.300.707,01
3. Unbebaute Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte	6.973,00	6.973,00	2. Kapitalrücklagen	2.457,52	3.261,15
5. Einrichtungen und Ausstattungen ohne Fahrzeuge	20.754,36	20.754,36	3. Gewinnrücklagen	2.932.769,70	2.148.330,80
II. Sachanlagen	926.171,46	892.244,46	5. Jahresüberschuss	-784.438,90	-154.919,29
III. Finanzanlagen			A. Summe Eigenkapital	13.578.545,44	13.424.429,78
3. Beteiligungen	13.391.960,73	12.081.659,92	C. RÜCKSTELLUNGEN	8.230,77	10.253,45
III. Finanzanlagen	13.391.960,73	12.081.659,92	D. VERBINDLICHKEITEN		
B. Summe Anlagevermögen	14.318.132,19	12.973.904,38	1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	229.961,87	197.653,95
C. UMLAUFVERMÖGEN			davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr:	229.961,87	197.653,95
II. Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	92.362,99	786.968,70	3. Erhaltene Anzahlungen	0,00	1.500,00
Davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr:	0,00	0,00	5. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	616,00	0,00
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	15.482,13	3.058,05	6. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	594.115,20	35.709,95
C. Summe Umlaufvermögen	107.845,12	790.026,75	9. Sonstige Verbindlichkeiten	14.508,03	94.384,00
E. Treuhandvermögen			D. Summe Verbindlichkeiten	839.201,10	329.247,90
1. Beteiligung Stiftung van Schoor	4.098.529,55	4.099.947,65	E. Treuhandkapital	4.098.529,55	4.099.947,65
E. Summe Treuhandvermögen	4.098.529,55	4.099.947,65	SUMME P A S S I V A	18.524.506,86	17.863.878,78
SUMME A K T I V A	18.524.506,86	17.863.878,78			

Ingolstadt, den 30.06.2015


 Helmut Chase
 Berufsmäßiger Stadtrat

**2.2 Ergebnisrechnung Stiftung HGS Vermögensverwaltung
für die Zeit vom 01.01.2014– 31.12.2014:**

	31.12.2013	31.12.2014	Planansatz Haushaltsjahr 2014	Veränd. zum Haushaltsplan 2014
Erträge				
8. Sonstige betriebliche Erträge	726.952,33	654.218,99	637.000,00	-17.218,99
Erträge	726.952,33	654.218,99	637.000,00	-17.218,99
Aufwendungen				
9. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	45.468,58	43.566,05		
b) Sozialabgaben, Altersversorgung und sonstige Personalkosten	10.452,10	10.380,82		
9. Personalaufwand	55.920,68	53.946,87	90.000,00	36.053,13
10. Materialaufwand				
c) Wasser, Energie, Brennstoffe	5.555,51	5.179,30	7.000,00	1.820,70
d) Wirtschaftsbedarf, Verwaltungsbedarf	10.810,12	11.644,68	11.300,00	-344,68
10. Materialaufwand	16.365,63	16.823,98	18.300,00	1.476,02
11. Aufwendungen für zentrale Dienstleistungen	30.135,25	71.957,19	31.000,00	-40.957,19
12. Steuern, Abgaben, Versicherungen	2.202,41	2.197,05	0,00	-2.197,05
14. Mieten, Pacht, Leasing	6.272,42	14.692,66	6.300,00	-8.392,66
Aufwendungen	110.896,39	159.617,75	145.600,00	-14.017,75
20. Abschreibungen				
a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	33.927,00	33.927,00	35.000,00	1.073,00
20. Abschreibungen	33.927,00	33.927,00	35.000,00	1.073,00
21. Aufwendungen für Instandhaltung und Instandsetzung	630.464,55	601.102,95	500.000,00	-101.102,95
22. sonstige ordentliche Aufwendungen	3.438,68	3.313,28	6.000,00	2.686,72
** Zwischensumme	778.762,62	797.960,98	686.600,00	-111.360,98
*** Zwischenergebnis	-51.774,29	-143.741,99	-49.600,00	-94.141,99
25. Zinsen und ähnliche Erträge	16.788,14	75,05	20.000,00	-19.924,95
26. Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens	789.699,14	0,00	398.195,00	398.195,00
27. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	616,00	58,70		58,70
** Zwischensumme	773.527,05	16,35	-378.195,00	378.328,75
28. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-825.301,34	-143.725,64	-427.795,00	-284.069,36
29. Außerordentliche Erträge	45.222,41	62,28	0,00	62,28
30. Außerordentliche Aufwendungen	5.626,82	12.286,70	0,00	12.286,70
31. Weitere Erträge	1.266,85	1.030,77	0,00	1.030,77
32. Außerordentliches Ergebnis	40.862,44	-11.193,65	0,00	-11.193,65
33. **** Jahresüberschuss	-784.438,90	-154.919,29	-427.795,00	-272.875,71
Verwendung:				
Zuführung zu Werterhaltungsrücklage			0	
Zuführung zu gezeichnetem Kapital			0	
Zuführung zu Gewinnrücklage		-154.919,29		

3. Rechenschaftsbericht Vermögensverwaltung**a) Erläuterungen zu den Positionen der Vermögensrechnung zum 31.12.2014:**

	31.12.2013	31.12.2014
B. Anlagevermögen		
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Betriebsbauten einschließlich der Betriebsbauten auf fremden Grundstücken	898.444,10	864.517,10
Bodenwert Rathausplatz 9	6.564,99	6.564,99
Bodenwert Spitalstr. 3	37.054,86	37.054,86
Bodenwert Spitalkirche	6.690,25	6.690,25
Gebäudewert Rathausplatz 9	86.556,00	83.093,00
Gebäudewert Spitalstr. 3	367.930,00	353.212,00
Gebäudewert Spitalkirche	393.648,00	377.902,00
3. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	6.973,00	6.973,00
Grundstücke ohne Bauten	6.973,00	6.973,00
5. Einrichtungen und Ausstattungen ohne Fahrzeuge	20.754,36	20.754,36
Inventar Spitalkirche	20.754,36	20.754,36
II. Sachanlagen	926.171,46	892.244,46
III. Finanzanlagen		
3. Beteiligungen	13.391.960,73	12.081.659,92
Beteiligung Alten- und Pflegeheim	10.684.123,26	10.081.336,69
Beteiligung Anna-Ponschab-Haus	2.695.337,47	1.987.823,23
Beteiligung Alten- und Pflegeheim Management GmbH	12.500,00	12.500,00
III. Finanzanlagen	13.391.960,73	12.081.659,92
B. Anlagevermögen	14.318.132,19	12.973.904,38
C. Umlaufvermögen		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	63.024,62	18.654,92
Forderungen	63.024,62	18.654,92
4. Forderungen ggü Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	38,37	739.013,78
Forderungen an das Alten- und Pflegeheim	38,37	0,00
Forderungen an die Stiftung van Schoor	0	0,00
Forderungen an die Pflegeeinrichtung APH	0	739.013,78
5. Forderung aus öffentlicher Förderung	29.300,00	29.300,00
Forderung aus öffentlicher Förderung	29.300,00	29.300,00
7. Sonstige Vermögensgegenstände	0	0,00
Forderung aus Zinsen	0	0,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	92.362,99	786.968,70
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	15.482,13	3.058,05
Kasse	1.054,67	879,54
Sparkasse Ingolstadt Girokonto	6.863,85	2.172,85
Festgeld	7.563,61	5,66
C. Umlaufvermögen	107.845,12	790.026,75
E. Treuhandvermögen		
1. Beteiligung Stiftung van Schoor	4.098.529,55	4.099.947,65
E. Summe Treuhandvermögen	4.098.529,55	4.099.947,65
** SUMME A K T I V A	18.524.506,86	17.863.878,78

Sachanlagevermögen:

Die Güter des Sachanlagevermögens sind angesetzt mit den Anschaffungskosten, vermindert um die Abschreibung. Die Abschreibungen wurden entsprechend der erwarteten Nutzungsdauer linear berechnet.

Finanzanlagevermögen:

Die Stiftung Heilig-Geist-Spital hält die Beteiligungen am Altenheim und an der Pflegeeinrichtung im Anna-Ponschab-Haus zu je 100%. Die Wertansätze wurden mit den ausgewiesenen Werten des Eigenkapital Altenheim und Anna-Ponschab-Haus zum 31.12.2013 fortgeschrieben. Die Jahresergebnisse der jeweiligen Heime werden in voller Summe in den einzelnen Vermögensrechnungen in voller Summe auf neue Rechnung vorgetragen.

Umlaufvermögen:

Das Umlaufvermögen weist die Forderungen und Finanzmittel der Stiftung aus.

Die Forderungen und Sonstige Vermögensgegenstände beinhalten in erster Linie die Finanzierung der Kosten der Pflegeeinrichtung Anna-Ponschab-Haus mit 739.013,78 €. Der Posten Forderung aus öffentlicher Förderung in Höhe von 29.300,00 € stellt den bewilligten Zuschuss der Bayerischen Landesstiftung für die Dachstuhlinsandsetzung und Brandschutzmaßnahmen Rathausplatz 9 dar. Die Forderungen aus Lieferungen und Leisten setzen sich hauptsächlich aus Ergebnissen der Betriebskostenabrechnungen der Mieter zusammen. Die Finanzmittel per 31.12.2014 sind durch den Hauptkassenbericht und Kontoauszüge belegt.

Treuhandvermögen Stiftung van Schoor:

Die Stiftung van Schoor verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige und mildtätige Zwecke. Sie unterstützt in Einrichtungen der Stiftung Heilig-Geist-Spital betreute, in finanzieller und pflegerischer Hinsicht bedürftige Personen durch unmittelbare und/oder mittelbare Sachleistungen, unterstützt die ehrenamtlich Tätigen und fördert Projekte des Altenheimes, die unmittelbar den Bewohnern und Bewohnerinnen zu Gute kommen. Das Reinvermögen der Stiftung van Schoor wird innerhalb der Stiftung Heilig-Geist-Spital als Treuhandvermögen ausgewiesen.

Passiva	31.12.2013	31.12.2014
A. EIGENKAPITAL		
1. Gezeichnetes Kapital	11.427.757,12	11.427.757,12
Gezeichnetes Kapital	11.427.757,12	11.427.757,12
2. Kapitalrücklagen	2.457,52	3.261,15
Kapitalrücklagen	0,00	0,00
Rücklage zur Werterhaltung des Grundstockvermögens	0,00	0,00
Zweckgebundenes Kapital Sozialdienst	279,41	13,11
Zweckgebundenes Kapital Ehrenamtliche	2.178,11	3.248,04
3. Gewinnrücklagen	2.932.769,70	2.148.330,80
Gewinnrücklagen	2.932.769,70	2.148.330,80
5. Jahresüberschuss	-784.438,90	-154.919,29
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-784.438,90	-154.919,29
** Summe Eigenkapital	13.578.545,44	13.424.429,78
C. RÜCKSTELLUNGEN		
Sonstige Rückstellungen	8.230,77	10.253,45
Aufbewahrungsrückstellungen	7.200,00	8.400,00
1.030,77	1.853,45	
D. VERBINDLICHKEITEN		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	229.961,87	197.653,95
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	229.961,87	197.653,95
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		
Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten > 10 Jahre	0,00	0,00
3. Erhaltene Anzahlungen	0,00	1.500,00
Betriebskostenvorauszahlung	0,00	1.500,00
5. Verbindlichkeiten gegenüber verbunden Unternehmen	616,00	0,00
6. Verbindlichkeiten geg. UN mit denen ein		
Beteiligungsverhältnis besteht	594.115,20	35.709,95
9. Sonstige Verbindlichkeiten	14.508,03	94.384,00
Sonstige Verbindlichkeiten	0,00	94.384,00
Gewährleistungseinbehalt	14.508,03	0,00
** Summe Verbindlichkeiten	839.201,10	329.247,90

E. Treuhandkapital		
Treuhandkapital	3.990.965,18	4.098.529,55
Gewinnzuführung	107.564,37	1.418,10
*** Summe Treuhandkapital	4.098.529,55	4.099.947,65
SUMME P A S S I V A	18.524.506,86	17.863.878,78

Eigenkapital

Der Verlust aus 2013 in Höhe von 784.438,90 € wurde wie folgt verwendet:

Zuführung zur Gewinnrücklage: -784.438,90 €

Zum 01.01.2014 erfolgte die Übernahme der Verbindlichkeit an das Altenheim in Höhe von 500.000,00 € über die Minimierung des Bilanzwertes Beteiligung Altenheim. Zum 31.12.2014 erfolgte erneut eine Übernahme der Verbindlichkeit an das Altenheim in Höhe von 800.000,00 €.

Rückstellungen

Sonstige Rückstellungen wurden in Höhe von 10.253,45 € per 31.12.2014 gebildet. Diese beinhalten die Aufwendungen für:

	AB 01.01.2014	Zugang	Abgang	EB 31.12.2014
ö. Rechnungsprüfung	4.000,00	2.000,00	2.000,00	4.000,00
üö. Rechnungsprüfung	3.000,00	1.000,00	0,00	4.000,00
Aufbewahrungs-RS	1.030,77	1.853,45	1.030,77	1.853,45
RS Bilanzdruck	200,00	200,00	0,00	400,00
Gesamt	8.230,77	5.053,45	3.030,77	10.253,45

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, sowie erhaltene Anzahlungen sind durch eine Saldenliste belegt. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht – hier: das Altenheim der Stiftung Heilig-Geist-Spital: Nach Verrechnung der anteiligen Personalleistungen und Liquiditätssicherungen in 2013 wurde mit einem Saldo von 594.115,20 € abgeschlossen. Zum 01.01.2014 erfolgte die Übernahme der Verbindlichkeit an das Altenheim in Höhe von 500.000,00 € über die Minimierung des Bilanzwertes Beteiligung Altenheim. Im Berichtsjahr 2014 entstehen Personalverbindlichkeiten in Höhe von 57.939,36 € Das Jahresdefizit des Altenheims 2013 mit 697.213,43 € wird ebenfalls als Verbindlichkeit der Heilig-Geist-Spital-Stiftung übernommen. Ein teilweiser Ausgleich der Verbindlichkeit erfolgte u. a. mit der Übergabe und Rückzahlungen von Liquiditätssicherungen in Höhe von 13.558,04 €. Zum 31.12.2014 erfolgte erneut eine Übernahme der Verbindlichkeit an das Altenheim in Höhe von 800.000,00 €. Es konnte zum 31.12.14 mit einem Saldo von 35.709,95 € abgeschlossen werden. Der Stand der Kassenkredite im Jahr 2014 zur Liquiditätssicherung von der Stiftung van Schoor schloss zum 31.12.14 mit 94.384 € ab.

Das Treuhandkapital der Stiftung van Schoor entwickelte sich zum 31.12.14 durch die Zuführung des Jahresüberschusses 2014 der Stiftung van Schoor von 1.418,10 € mit 4.099.947,65 €.

b) Erläuterungen zu den Positionen der Ergebnisrechnung:

	31.12.2013	31.12.2014
Erträge		
8. Sonstige betriebliche Erträge	726.952,33	654.218,99
Sonstige ordentliche Erträge	58.626,47	12.418,53
Erträge aus Vermietung und Verpachtung	623.025,86	641.800,46
Zuwendungen aus Fördermitteln -> Kirche	45.300,00	0,00
Aufwendungen		
9. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	45.468,58	43.566,05
b) Sozialabgaben, Altersversorgung und sonstige Personalkosten	10.452,10	10.380,82
Sozialabgaben	8.169,10	8.084,16
Aufw. Altersteilzeit Verwaltung	0,00	256,80
Beihilfen, ZVK	2.115,01	2.039,86
Verwaltungsdienst	167,99	0,00

	Summe Personalaufwand	55.920,68	53.946,87
10.	Materialaufwand		
c)	Wasser, Energie, Brennstoffe	5.555,51	5.179,30
	Wasser	271,02	217,28
	Kanal	1.936,06	2.845,54
	Strom	3.348,43	2.116,48
d)	Wirtschaftsbedarf, Verwaltungsbedarf	10.810,12	11.644,68
	Sachaufwand Spitalkirche	191,04	227,41
	Müllentsorgung	2.548,44	2.548,44
	Straßenreinigung	2.291,01	2.109,65
	Büromaterial	200,00	318,56
	Telefon	483,56	482,22
	Bankgebühren	16,80	16,95
	Prüfungs- und Beratungskosten	4.048,50	4.088,00
	Sonstiger Verwaltungsaufwand	1.030,77	1.853,45
**	Summe Materialaufwand	16.365,63	11.644,68
11.	Aufwendungen für zentrale Dienstleistungen	30.135,25	71.957,19
	Aufwendungen für Dienstleistungen der Stadt Ingolstadt	4.997,18	5.335,53
	Bez. Leistungen Klinikum	513,39	523,21
	Bez. Leistungen Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft	24.624,68	66.098,45
12.	Steuern, Abgaben, Versicherungen	2.202,41	2.197,05
	Steuern	979,99	979,99
	Versicherungen	1.222,42	1.217,06
14.	Mieten, Pacht, Leasing	6.272,42	14.692,66
	Miete, Pacht, Leasing	6.272,42	14.692,66
**	Zwischensumme Aufwendungen	110.896,39	159.617,75
20.	Abschreibungen		
a)	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen		
	Abschreibung Gebäude	33.927,00	33.927,00
	Summe Abschreibungen	33.927,00	33.927,00
21.	Aufwendungen für Instandhaltung und Instandsetzung	630.464,55	601.102,95
	Instandhaltung/-setzung	628.631,08	598.186,92
	Wartung/Inspektion	1.833,47	2.916,03
22.	sonstige ordentliche Aufwendungen	3.438,68	3.313,28
	Weiterbildung	371,00	134,87
	Seelsorgedienste	3.067,68	3.178,41
**	Zwischensumme	778.726,62	797.960,98
***	Zwischenergebnis	-51.774,29	-143.741,99
25.	Zinsen und ähnliche Erträge	16.788,14	75,05
	Zinsen für Einlagen bei Kreditinstituten	16.788,14	75,05
26.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens		
	Ausgleich Jahresdefizit Altenheim	789.699,19	0,00
27.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	616,00	58,70
	Zinsen für Betriebsmittelkredite	616,00	58,70
**	Zwischensumme	773.527,05	16,35
28.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-825.301,34	-143.725,64
29.	Außerordentliche Erträge	45.222,41	62,28
	Periodenfremde Erträge	45.222,41	62,28
30.	Außerordentliche Aufwendungen	5.626,82	12.286,70
	Periodenfremde Aufwendungen	5.626,82	11.529,86
	Sonstige außerordentliche Aufwendungen	0,00	756,84
31.	Weitere Erträge	1.266,85	1.030,77
	Ertrag aus der Auflösung von Rückstellungen	1.266,85	1.030,77
32.	Außerordentliches Ergebnis	40.862,44	-11.193,65
33.	**** Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-784.438,90	-154.919,29

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen ordentlichen Erträge zeigen die Beteiligung der Stadt Ingolstadt an den laufenden Instandhaltungsmaßnahmen am Benefiziatenhaus und dem Technischen Rathaus entsprechend den Mietverträgen in Höhe von gesamt 12.418,53 €.

Die Erträge aus Vermietung und Verpachtung werden erzielt durch die stiftungseigenen Gebäude Rathausplatz 9 und Spitalstr. 3 sowie den Ackerflächen in Höhe von gesamt 641.800,46 €. Erfolgswirksame Zuwendungen aus Fördermittel konnten im Jahr 2014 nicht erwirkt werden.

Löhne und Gehälter, Sozialabgaben, Altersversorgung

Die Verwaltung der Stiftung Heilig-Geist-Spital erfolgt u.a. durch Mitarbeiter des Altenheimes. Ihre Leistungen werden anteilig entsprechend dem Arbeitsaufwand mit 53.946,87 € verrechnet.

Materialaufwand/Wirtschaftsbedarf

Die Energiekosten sowie die Kosten der Wasserversorgung waren leicht rückläufig. Der sonstige Verwaltungsaufwand beinhaltet die Aufwendungen zum Posten Aufbewahrungsrückstellung.

Aufwand für zentrale Dienstleistungen

Die Dienstleistungskosten der Stadt Ingolstadt beinhalten die Kosten des Sitzungsdienstes mit 212,50 € und des Liegenschaftsamtes mit 2.096,00 €.

Die anteiligen Personalabrechnungsaufwendungen des Klinikums Ingolstadt mit 3.027,03 € werden hier dokumentiert.

Weiter wurden durch die Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft Kosten für Techniker und Handwerker der Immobilien Technisches Rathaus mit 58.830,00 €, Benefiziatenhaus mit 6.541,25 € und Spitalkirche mit 727,20 € abgerechnet.

Mieten, Pachten, Leasing

Die Grün- und Verkehrsfläche um das Heilig-Geist-Spital ist Eigentum der Stadt Ingolstadt und wird von der Stiftung in Höhe von 6.272,42 € gepachtet.

Die Mieteinnahmen Erdgeschoß Rathausplatz 9 mussten durch die Verzögerung des Umbaus um 2 Monatsmieten in Höhe von 8.420,24 € gemindert werden.

Instandhaltung und Instandsetzung

Im Wirtschaftsjahr 2014 wurden laufende Instandhaltungs- und Instandsetzungsmaßnahmen fortgesetzt. Insgesamt 601.102,95 € wurden für den Werterhalt der Gebäude als Teil des Grundstockvermögens aufgewendet, davon 443.051,08 € für die Spitalstraße 3 (Technisches Rathaus), 156.387,67 € für den Rathausplatz 9 (Benefiziatenhaus) und 1.664,20 € für die Spitalkirche.

Die Stadt Ingolstadt beteiligt sich an Kleinstbetragsrechnungen betreffend das Technische Rathaus und Benefiziatenhaus in Höhe von gesamt 12.418,53 € (sonstige betriebliche Erträge).

Zinsen und ähnliche Erträge

Die Zinsen für Einlagen bei Kreditinstituten betragen 75,05 €. Das Kapitalvermögen der Stiftung Heilig-Geist-Spital ist ausnahmslos mündelsicher und einlagegesichert angelegt. Ausfallrisiken sind nicht erkennbar.

Abschreibung auf Finanzanlagen

Die Stiftung Heilig-Geist-Spital ist alleiniger Eigentümer des Altenheimes und der Pflegeeinrichtung im Anna-Ponschab-Haus. Die Jahresdefizite aus dem Betrieb des Altenheimes und der Pflegeeinrichtung im Anna-Ponschab-Hauses flossen bis 31.12.2013 als Abschreibung auf Finanzanlagen in die Erfolgsrechnung der Stiftung ein. Zur Konsolidierung der wirtschaftlichen Situation der Stiftung werden die Jahresergebnisse der Einrichtungen zum 31.12.2014 in den Jahresabschlüssen des Altenheim Heilig-Geist-Spital und der Pflegeeinrichtung im Anna-Ponschab-Haus in deren Eigenkapitalentwicklung dargestellt. Die Vermögensrechnung Gesamthandvermögen 31.12.2014 und konsolidierte Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01.2014 - 31.12.2014 der Stiftung Heilig-Geist-Spital, Altenheim und Anna-Ponschab-Haus geben das Gesamtjahresergebnis der Stiftung wieder.

Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Die Zinsen für Betriebsmittelkredite entstanden durch die Inanspruchnahme von Kassenkrediten der Stiftung van Schoor zur Sicherung der Liquidität der Stiftung Heilig-Geist-Spital in Höhe von 58,70 €.

Außerordentliche Erträge

Die außerordentlichen Erträge von 62,28 € setzen sich aus Periodenfremden Erträgen für die Jahre 2013 zusammen.

Außerordentliche Aufwendungen

Die außerordentlichen Aufwendungen von 12.286,70 € setzen sich zusammen aus der Rückzahlung eines Bürgschaftseinbehalts mit 6.648,57€, berichtigten Abrechnungen mit der Stadt Ingolstadt über Instandhaltungskostenübernahmen aus dem Jahr 2013 mit 667,96 €, Prüfungsentgelte des Rechnungsprüfungsamts 2012 mit 40,00 €, Kosten Brandschutz aus 2011 mit 1.882,06 €, Aufwendungen zur Kostenschätzung Rathausplatz 9 aus 2011 mit 2.291,27 € und Kosten der Schadensbeseitigung (Graffiti) von 756,84 €.

Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen

Dieser Posten gibt den Wert des Postens Auflösung der Aufbewahrungsrückstellung des Vorjahres in Höhe von 1.030,77 € wieder.

Jahresergebnis

Der Verlust aus der Stiftung Heilig-Geist-Spital Vermögensverwaltung beträgt 154.919,29 €
Der Jahresverlust in Höhe von 154.919,29 € wird der Gewinnrücklage zugeführt.

Rechenschaftsbericht

Im Berichtsjahr 2014 wurde ein Verlust in Höhe von 154.919,29 € erwirtschaftet, den Gesamterträgen von 655.387,09 € standen Aufwendungen in Höhe von 810.306,38 € aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit der Stiftung Heilig-Geist-Spital gegenüber.

Die Stiftung Heilig-Geist-Spital war im Berichtsjahr aufgrund der erneut hohen Instandhaltungskosten an den stiftungseigenen Gebäuden nicht in der Lage, Überschüsse zu erwirtschaften und damit ihrem satzungsgemäßen Zweck entsprechend die Defizite der Pflegeeinrichtungen zu decken.

Die Stiftung Heilig-Geist-Spital erwirtschaftet ihre Erträge in erster Linie aus der Vermietung ihrer Immobilien. Wirtschaftlich wichtigster Mieter mit dem Gebäude Spitalstraße 3 Technisches Rathaus (und zweier Stockwerke im Benefiziatenhaus Rathausplatz 9) ist die Stadt Ingolstadt.

Das Mietverhältnis Technisches Rathaus begann 1978 mit einer Laufzeit von 30 Jahren. Die Stadt Ingolstadt verpflichtete sich, den gesamten Bauunterhalt zu tragen. Für die Stiftung bestand somit keine Veranlassung, Rücklagen für die Gebäudesanierung zu bilden.

Der Mietzins betrug mit Ablauf dieses Mietvertrags 2007 7,24 €/m², monatlich 39.539,65 €.

Bei Neuabschluss des Mietvertrages zum 01.01.2008 mit Stadtratsbeschluss vom 04.12.2007 musste die Stiftung die Rückübertragung des großen und kleinen Bauunterhalts hinnehmen. Ein Gutachten des BKPV vom 27.04.2007 beziffert den erforderlichen Ausgleichsbetrag für den von der Stadt Ingolstadt vertragsgemäß geschuldeten, aber nicht durchgeführten Bauunterhalt auf 1.230.000,00 €. Die Stadt Ingolstadt entschädigte die Stiftung lediglich mit einem Betrag von 710.000 €.

Mit der Mietvertragsänderung 2008 wurde gleichzeitig Mietzins um 5,39 % von 7,24 €/m² auf 6,85 € m² reduziert. Seit 2015 beträgt er 8,75 € (davon 0,25 € für Kleinreparaturen).

Finanzielle Folgen für die Stiftung aus der Änderung des Mietvertrages

a)	ungedeckter Instandhaltungsrückstau von zunächst	520.000 €
b)	Mietmindereinnahmen von jährlich	27.780 €
	(bis einschl. 2014 aufgelaufen:	194.460 €)

Zusätzlich wird die Stiftung belastet mit zukünftige Lasten aus dem Bauunterhalt

Die Folgejahre zeigten, dass das Gutachten aus dem Jahr 2007 den notwendigen Ausgleichsbetrag deutlich zu niedrig ansetzte. Bis Mitte 2015 fielen Instandhaltungskosten im Technischen Rathaus von 1,86 Mio € an. Die Dachsanierung – ohne Ausbau – wird weitere Kosten von rund 2 Mio € verursachen.

Insgesamt musste die Stiftung seit 2009 erhebliche Investitionen und Instandhaltungen schultern, um ihre Gebäude im Grundstockvermögen zu sichern und zu erhalten.

Bis einschließlich Juni 2015 finanzierte die Stiftung folgende Instandhaltungs-/Baumaßnahmen:

Rathausplatz 9	1.078.254 €
Technisches Rathaus	1.863.668 €
Spitalkirche	958.127 €
<u>Summe</u>	<u>3.900.049 €</u>
Abzüglich Zuwendungen Denkmalschutz, Kostenbeteiligung Stadt Ingolstadt	1.140.638 €
<u>Mit Eigenkapital der Stiftung finanziert</u>	<u>2.759.411 €</u>

Gleichzeitig übernahm die Stiftung Heilig-Geist-Spital auf Wunsch des Stadtrates die neue Pflegeeinrichtung im Anna-Ponschab-Haus und finanzierte sie mit 3,9 Mio € Eigenkapital.

Der hohe Kapitaleinsatz der Stiftung für die Gebäudesanierung und das Anna-Ponschab-Haus schmolz die Geldanlagen der Stiftung ab, Kapitalerträge können seitdem nicht mehr erwirtschaftet werden. Die Liquidität der Stiftung ist ausgeschöpft, die Geldanlagen mit Stand 2009 von 3.025.334 € wurden in die Immobilien investiert. Weitere anstehende Maßnahmen wie die Sanierung des Daches Technisches Rathaus können nicht mehr über Rücklagen finanziert werden.

In Folge der verminderten Mieteinnahmen, fehlender Zinserträge und der hohen Instandhaltungsaufwendungen erzielt die Stiftung seit 2011 Defizite. Dies setzt sich auch 2014 fort. Die Mieteinnahmen reichten nicht aus, die Grundstücksaufwendungen zu decken. Zuzüglich der Personal- und Sachkosten für die Verwaltung der Stiftung einschließlich ihrer Gebäude entsteht der Stiftung Heilig-Geist-Spital ein Defizit von 154.919,29 € (ohne Berücksichtigung der Heime!).

Der Verlust der Stiftung Heilig-Geist-Spital ist aus den in den Vorjahren angesammelten Gewinnen zu tragen. Die Gewinnrücklage beträgt vor Anrechnung des Jahresfehlbetrags 2014 zum 31.12.2014 insgesamt 2.148.330,80 €.

Der Jahresgewinn der Stiftung van Schoor in Höhe von 1.418 € erhöht das Treuhandkapital; es beträgt zum 31.12.2014 4.099.947,65 €.

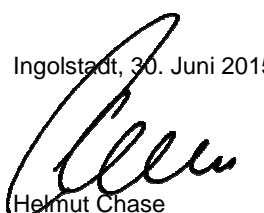
Die dargestellte wirtschaftliche Entwicklung der Stiftung Heilig-Geist-Spital verhindert den Aufbau von Rücklagen und die Ausschüttung von Stiftungserträgen zur Erfüllung ihres Stiftungszweckes. Um diese Situation für die Folgejahre zu verbessern wurden verschiedene Maßnahmen ergriffen:

1. im Gegensatz zur bisherigen Praxis werden die Jahresdefizite der beiden Einrichtungen nicht mehr der Stiftung angelastet, sondern innerhalb deren Rechnungskreis auf das Folgejahr vorgetragen, solange die Stiftung keine Überschüsse erwirtschaftet.
2. Die Einnahmesituation der Stiftung ist zu verbessern, Möglichkeiten, die Mieterträge zu steigern bzw. zusätzliche Einnahmen zu generieren, werden eruiert.
3. Die Finanzierung der hohen Instandhaltungsaufwendungen der stiftungseigenen Gebäuden in den vergangenen Jahren sowie der künftig notwendigen Projekte wie die Dachsanierung rein aus Eigenmitteln der Stiftung ist zu prüfen.

Diese Vorhaben werden begleitet durch einen Wirtschaftsprüfer.

Das Grundstockvermögen der Stiftung in Höhe von 1.300.707 € bleibt trotz der aufgelaufenen Jahresdefizite gesichert. Die Stiftung Heilig-Geist-Spital ist alleinige Eigentümerin aller Vermögensgegenstände der Stiftung selbst wie auch der Pflegeeinrichtung im Anna-Ponschab-Haus und des Altenheim Heilig-Geist-Spital, unabhängig davon, dass diese in getrennten Rechnungskreisen dargestellt werden. Alleine das Sachanlagevermögen aller Betriebsteile – hier Grundstücke, grundstückgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken (ohne Treuhandvermögen Stiftung van Schoor) beträgt zum 31.12.2014 insgesamt 22.303.170 €. Abzüglich aller Verbindlichkeiten bleibt ein mit Stiftungskapital finanziertes Immobilienvermögen von 10.841.908 €.

Ingolstadt, 30. Juni 2015



Helmut Chase
Berufsmäßiger Stadtrat

4. Anlage

a) Grundstockvermögen

a) **bebaute Grundstücke**

Heilig-Geist-Spital-Kirche Spitalstr. 1	Gemarkung Ingolstadt Fl.Nr. 540
Technische Rathaus Spitalstr. 3	Gemarkung Ingolstadt Fl.Nr. 538
Benefiziatenhaus Rathausplatz 9	Gemarkung Ingolstadt Fl.Nr. 539

b) **unbebaute Grundstücke**

Kotschütt	Gemarkung Ingolstadt Fl.Nr. 5929
Kotschütt	Gemarkung Ingolstadt Fl.Nr. 5941
Steinbuck-Acker	Gemarkung Ingolstadt Fl.Nr. 2938
Im Moos	Gemarkung Ingolstadt Fl.Nr. 1698

c) **Kunstwerke, Gemälde**

Spitalkirche

Das Grundstockvermögen ist in seinem realen Wert ungeschmälert zu erhalten.

Der Wert des Grundstockvermögens wurde zum 01.01.2009 mit einem Wert von 1.300.707,01 € ermittelt. Zwischenzeitliche Wertminderungen wurden durch Kapitalerhaltungs- und Instandhaltungsrücklagen bzw. Instandhaltungsmaßnahmen ausgeglichen.

Das Grundstockvermögen der Stiftung van Schoor ist gesondert innerhalb deren Rechnungslegung ausgewiesen.

5. Anhang zum Jahresabschluss 31.12.2014

a) Anlagennachweis

ANLAGENNACHWEIS 2014

Bilanzposten	Entwicklung der Anschaffungswerte					Entwicklung der Abschreibungen						Restbuchwerte 31.12.2014
	Anfangsbestand	Zugang	Umb./ Korr.	Abgang	Endstand	Anfangs-bestand	Abschreibung des Geschäftsjahrs	Um- buchung	Zuschrei- bung	Ent- nahme	Endstand	
B. Anlagevermögen												
II. Sachanlagen												
II.1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. Bauten auf fremden Grundstücken	50.310,10 €				50.310,10 €	0,00 €	0,00 €				0,00 €	50.310,10 €
Bodenwerte	1.343.453,58 €				1.343.453,58 €	495.319,58 €	33.927,00 €				529.246,58 €	814.207,00 €
Wohnbauten auf fremden Grundstück												
II.3. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	6.973,00 €				6.973,00 €	0,00 €	0,00 €				0,00 €	6.973,00 €
II.5. Einrichtung und Ausstattung ohne Fahrz.	24.850,64 €				24.850,64 €	4.096,28	0,00 €				4.096,28 €	20.754,36 €
III. Finanzanlagen												
III.3. Beteiligungen	13.391.960,73 €	789.699,19 €	2.100.000,00 €	0,00 €	12.081.659,92 €	0,00 €	0,00 €				0,00 €	12.081.659,92 €
Summe	14.817.548,05 €	789.699,19 €	2.100.000,00 €	0,00 €	13.507.247,24 €	499.415,86 €	33.927,00 €				533.342,86 €	12.973.904,38 €

b) Forderungsübersicht des Jahresabschlusses zum 31.12.2014

Arten der Forderung	Stand zu Beginn des Haushaltsjahres	Veränderung im Haushaltsjahr +/-	Stand nach	Ablauf des	Haushaltsjahres	Stand am Ende des Haushaltsjahres
	EUR	EUR	mit einer RLZ bis zu 1 Jahr EUR	von 1 bis 5 Jahren EUR	mehr als 5 Jahren EUR	EUR
2. Privatrechtliche Forderungen						
2.2 Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	38,37	738.975,41	739.013,78			739.013,78
2.4 Forderungen gegenüber dem sonstigen privaten Bereich	63.024,62	-44.369,70	18.654,92			18.654,92
2.5 Forderungen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	29.300,00	0,00	29.300,00			29.300,00
3. Sonstige Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	0,00	0,00	0,00			0,00
4. Summe aller Forderungen	92.362,99	+694.605,71	786.968,70			786.968,70

c) 1. Eigenkapitalübersicht des Jahresabschlusses zum 31.12.2014:

	31.12.2013	Veränderung +/-	31.12.2014
A. <u>EIGENKAPITAL</u>			
1. Gezeichnetes Kapital	11.427.757,12	0,00	11.427.757,12
Gezeichnetes Kapital	11.427.757,12	0,00	11.427.757,12
2. Kapitalrücklagen	2.457,52		3.261,15
Kapitalrücklagen	0,00		0,00
Rücklage zur Werterhaltung des Grundstockvermögens	0,00		0,00
Zweckgebundenes Kapital Sozialdienst	279,41		13,11
Zweckgebundenes Kapital Ehrenamtliche	2.178,11		3.248,04
3. Gewinnrücklagen			
Gewinnrücklagen	2.932.769,70		2.148.330,80
5. Jahresüberschuss	-784.438,90		-154.919,29
Jahresüberschuss	-784.438,90		-154.919,29
** Summe Eigenkapital	13.578.545,44		13.424.429,78

c) 2. Treuhandkapitalübersicht des Jahresabschlusses zum 31.12.2014:

	31.12.2013	Veränderung +/-	31.12.2014
G. TREUHANDKAPITAL			
1. Treuhandkapital Stiftung van Schoor	4.098.529,55	1.418,10	4.099.947,65
** Summe Treuhandkapital	4.098.529,55	1.418,10	4.099.947,65

d) Rückstellungsübersicht des Jahresabschlusses zum 31.12.2014

Arten der Rückstellungen	Stand zu Beginn des Vorjahres	Stand zu Beginn des Haushaltsjahres	Veränderung im Haushaltsjahr + / -	Auf-/Abzinsung im Haushaltsjahr + / -	Stand am Ende des Haushaltsjahres
6. Sonstige Rückstellungen	8.230,77	8.230,77	2.022,68	0,00	10.253,45
7. Summe aller Rückstellungen	8.230,77	8.230,77	2.022,68	0,00	10.253,45

e) Verbindlichkeitenübersicht des Jahresabschlusses zum 31.12.2014

Arten der Verbindlichkeiten	Stand zu Beginn des Haushaltsjahres	Veränderung im Haushaltsjahr + / -	Stand nach Ablauf des Haushaltsjahres mit einer Restlaufzeit von			Stand am Ende des Haushaltsjahres
			bis zu 1 Jahr	1 bis 5 Jahren	mehr als 5 Jahren	
5. Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistungen						
5.2 von verbundenen Unternehmen	594.731,20	-558.405,25		35.709,95		35.709,95
5.5 vom sonstigen privaten Bereich	244.469,90	49.068,05	293.537,95			293.537,95
8. Summe aller Verbindlichkeiten	839.201,10	-509.337,20	293.537,95	35.709,95		329.247,90

6. Finanzrechnung 2014

Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis Vorjahr	Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres
5 Privatrechtliche Leistungsentgelte (ordentliche Erträge)	726.952,33 €	654.218,99 €
Außerordentliche Erträge	46.489,26 €	1.093,05 €
8 Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	16.788,14 €	75,05 €
S1 Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	790.229,73 €	655.387,09 €
9 Personalauszahlungen	55.920,68 €	53.946,87 €
11 Auszahlungen für Sach- und Dienstlsg.	722.805,94 €	710.087,11 €
Außerordentliche Aufwendungen	5.626,82 €	12.286,70 €
14 Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	616,00 €	58,70 €
S2 Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	784.969,44 €	776.379,38 €
S3 Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	5.260,29 €	-120.992,29 €
18 Einzahlung aus der Veräußerung von Einzahlung EB 1.7.2013 APH Baumaßnahmen Finanzvermögen	-8.534.842,53 € -2.697.213,43 €	-2.100.000,00 €
S4 Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	-11.232.055,96 €	-2.100.000,00 €
21 Auszahlungen für Baumaßnahmen	2.626.247,70 €	0,00 €
22 AZ für den Erwerb von bewegl. Sachverm.	0,00 €	0,00 €
23 AZ für den Erwerb von Finanzvermögen	3.210.969,78 €	789.699,19 €
S5 Auszahlungen für Investitionstätigkeit	5.837.217,48 €	789.699,19 €
S6 Saldo aus Investitionstätigkeit	-5.394.838,48 €	-1.310.300,81 €
S7 Finanzierungsmittelüberschuss/-fehlbetrag	5.400.098,77 €	1.189.308,52 €
26a EZ aus der Aufnahme von Krediten	-4.640.000,00 €	0,00 €
Erhöhung / Minderung der Rückstellungen	1.088,92 €	2.022,68 €
Verringerung der Kapitalanlagen	180,91 €	803,63 €
Erhöhung der VB L+L	90.534,32 €	-32.307,92 €
Erhöhung/Minderung Verbindlichkeiten gg. Verb. UN	-681.893,96 €	-559.021,25 €
Erhöhung der Sonstigen Verbindlichkeiten	-1.727,81 €	79.875,97 €
Erhöhung/Minderung der Erhalt. Anzahlungen	-1.500,00 €	1.500,00 €
S8 Saldo aus Finanzierungstätigkeit	-5.233.317,62 €	-507.126,89 €
S11 Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	166.781,15 €	682.181,63 €
Ein- Auszahlung aus der Auflösung von Liquiditätsreserven	-35.975,26 €	-694.605,71 €
34 + AB an Finanzmitteln	640.448,43 €	15.482,13 €
S14 Bestand an Finanzmitteln am Ende des Haushaltsjahres = liquide Mittel	15.482,13 €	3.058,05 €

**Stiftung van Schoor
Ingolstadt**

**Unselbständige Stiftung der
HEILIG-GEIST-SPITAL-STIFTUNG
INGOLSTADT**

**Jahresabschluss für die Zeit
vom 01.01.2014 bis zum 31.12.2014**

I. Grundlagen der Gesellschaft

1. Rechtliche Verhältnisse

Frau van Schoor ist am 01.11.2009 in Ingolstadt verstorben. Sie bestimmte die Heilig-Geist-Spital-Stiftung zu ihrer Alleinerbin. Das Nachlassvermögen ist in einer eigenen, rechtlich unselbständigen Unterstiftung mit dem Namen „Stiftung van Schoor“ zu führen. Verwalten und vertreten wird sie durch die Stadt Ingolstadt, Stiftungsreferent ist Herr Berufsmäßiger Stadtrat Helmut Chase.

Stiftungszweck ist, hilfsbedürftigen Menschen, die in den Einrichtungen der Heilig-Geist-Spital-Stiftung betreut werden, zu unterstützen durch Zuschüsse für Sachaufwendungen gemäß Anlage 1 der Satzung für die Vergabe von Zuwendungen der „Stiftung van Schoor“.

2. Steuerliche Verhältnisse

Die Stiftung van Schoor wird unter der Steuernummer 124/110/91668 beim Finanzamt Ingolstadt geführt.

Die Stiftung van Schoor ist von der Körperschafts-, der Gewerbe- und der Vermögenssteuer befreit, da sie im Rahmen der Fürsorge hilfsbedürftiger Menschen ausschließlich und unmittelbar steuerbegünstigten gemeinnützigen Zwecken im Sinne der §§ 51 ff. AO dient. Sie ist berechtigt, förmliche Spendenbescheinigungen auszustellen.

II. Rechnungswesen

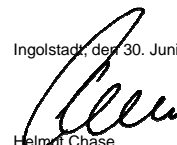
Die Errichtung der Stiftung van Schoor wurde mit Stadtratsbeschluss vom 29. Juli 2010 realisiert. Die Übergabe des Nachlassvermögens an den Erben erfolgte am 30. September 2010. Der Nachlassverwalter erstellte die konsolidierte Eröffnungsbilanz zum 02. November 2009 und die Schlussbilanz zum 30. September 2010 mit einer Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 02. November 2009 bis 30. September 2010. Auf dieser Basis wurde für das das Rumpfwirtschaftsjahr 01. Oktober 2010 bis 31. Dezember 2010 nach den handels- und steuerrechtlichen Vorschriften die Buchhaltung erstellt. Einmalig in der Zeit des Vermögensübergangs umfasst die Rechnungslegung also die Zeit von 02. November 2009 bis 31. Dezember 2010, ab 2011 entspricht das Wirtschaftsjahr dem Kalenderjahr.

Der Jahresabschluss zum 31.12.2014 wurde unmittelbar aus der Buchführung abgeleitet. Alle Beträge sind in Euro angegeben.

1. Vermögensrechnung (Bilanz) zum 31.12.2014

AKTIVA	31.12.2013	31.12.2014	PASSIVA	31.12.2013	31.12.2014
B. <u>ANLAGEVERMÖGEN</u>			A. <u>EIGENKAPITAL</u>		
II. Sachanlagen			1. Gezeichnetes/gewährtes Kapital	3.641.150,82	3.641.150,82
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	2.681.349,93	2.654.628,93	2. Kapitalrücklagen	609.091,71	552.701,80
3. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	776.549,77	776.549,77	4. Gewinnvortrag	285.686,55	365.541,73
5. Einrichtungen u. Ausstattungen ohne Fahrzeuge	10.134,00	9.268,00	5. Jahresüberschuss	107.564,37	1.418,10
II. Sachanlagen	3.468.033,70	3.440.446,70	A. Summe Eigenkapital	4.643.493,45	4.560.812,45
III. Finanzanlagen			C. <u>RÜCKSTELLUNGEN</u>	19.658,76	20.983,44
5. Wertpapiere des Anlagevermögens	40.000,00	0,00	D. <u>VERBINDLICHKEITEN</u>		
III. Finanzanlagen	40.000,00	0,00	1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	22.501,13	38.956,52
B. Summe Anlagevermögen	3.508.033,70	3.440.446,70	Davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr:	22.501,13	38.956,52
C. <u>UMLAUFVERMÖGEN</u>			9. Sonstige Verbindlichkeiten	4.598,09	497,60
II. Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände			D. Summe Verbindlichkeiten	27.099,22	39.454,12
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.605,59	5.319,93	F. <u>PASSIVE RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</u>	10.798,88	1.145,10
3. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	200.616,00	1.005.384,00	SUMME P A S S I V A	4.701.050,31	4.622.395,11
7. Sonstige Vermögensgegenstände	10.986,79	4.102,07			
8. Umsatzsteuer	1.356,02	3.349,57			
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	217.564,40	1.018.155,57			
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	974.671,93	163.194,26			
C. Summe Umlaufvermögen	1.192.236,33	1.181.349,83			
E. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	780,28	598,58			
SUMME A K T I V A	4.701.050,31	4.622.395,11			

Ingolstadt, den 30. Juni 2015


Helmut Chase
Berufsmäßiger Stadtrat

Ergebnisrechnung für die Zeit vom 01.01.2014– 31.12.2014:					
		31.12.2013	31.12.2014	Planansatz Haushaltsjahr 2014	Veränd. zum Haushaltsplan 2014
	Erträge				
8.	Sonstige betriebliche Erträge	209.341,07	219.214,83	200.000,00	19.214,83
	Erträge	209.341,07	219.214,83	200.000,00	19.214,83
	Aufwendungen				
9.	Personalaufwand				
a)	Löhne und Gehälter	-	-	-	-
b)	Sozialabgaben, Altersversorgung und sonstige Personalkosten	-	-	-	-
9.	Personalaufwand	-	-	-	-
10.	Materialaufwand				
c)	Wasser, Energie, Brennstoffe	11.190,51	12.449,41	10.000,00	2.449,41
d)	Wirtschaftsbedarf, Verwaltungsbedarf	8.248,31	8.181,52	7.000,00	1.181,52
10.	Materialaufwand	19.438,82	20.630,93	17.000,00	3.630,93
11.	Aufwendungen für zentrale Dienstleistungen	6.048,32	9.410,16	6.000,00	3.410,16
12.	Steuern, Abgaben, Versicherungen	6.433,83	5.741,14	5.000,00	741,14
14.	Mieten, Pacht, Leasing	148,08	148,08	-	148,08
	Aufwendungen	32.069,05	35.930,31	28.000,00	7.930,31
20.	Abschreibungen				
a)	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	28.016,19	27.587,00	31.000,00	- 3.413,00
20.	Abschreibungen	28.016,19	27.587,00	31.000,00	- 3.413,00
21.	Aufwendungen für Instandhaltung und Instandsetzung	13.040,33	87.455,56	29.000,00	58.455,56
22.	sonstige ordentliche Aufwendungen	44.622,07	77.256,44	120.000,00	- 42.743,56
**	Zwischensumme	117.747,64	228.229,31	208.000,00	20.229,31
***	Zwischenergebnis	91.593,43	- 9.014,48	- 8.000,00	- 1.014,48
23.	Erträge aus Beteiligungen	-	-	-	-
25.	Zinsen und ähnliche Erträge	15.860,14	6.180,90	15.000,00	- 8.819,10
26.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens	2.830,00	-	-	-
27.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-	-	-	-
**	Zwischensumme	13.030,14	6.180,90	15.000,00	- 8.819,10
28.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	104.623,57	- 2.833,58	7.000,00	- 9.833,58
29.	Außerordentliche Erträge	2.244,42	4.407,59	-	4.407,59
30.	Außerordentliche Aufwendungen	445,46	1.317,99	-	1.317,99
31.	Weitere Erträge	1.141,84	1.162,08	-	1.162,08
32.	Außerordentliches Ergebnis	2.940,80	4.251,68	-	4.251,68
33.	**** Jahresüberschuss	107.564,37	1.418,10	7.000,00	- 5.581,90
	Verwendung:				
	Zuführung zu Werterhaltungsrücklage		1.418,10		
	Zuführung zu gezeichnetem Kapital		-		
	Zuführung zu Gewinnrücklage		-		

NB: Die Ergebnisrechnung 2014 wurde dem § 82 KommHV-Doppik i. V. m. § 2 KommHV-Doppik angepasst. Im Jahr 2013 wurden

Grundstücksaufwendungen i. H. v. 50 T€ ausgewiesen. Dieser Betrag teilt sich auf in: 10 T€ Wasser, Energie, Brennstoffe; 6 T€ Aufw. zentr. Dienstlsg.; 5 T€ Steuern, Abgaben, Versich.; 29 T€ Aufw. f. Instandhaltg.

3. Rechenschaftsbericht			
a) Erläuterungen zu den Positionen des Vermögensrechnung (Bilanz) zum 31.12.2014			
Aktiva			
		31.12.2013	31.12.2014
B.	Anlagevermögen		
II.	Sachanlagen		
1.	Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Betriebsbauten einschließlich der Betriebsbauten auf fremden Grundstücken	2.681.349,93	2.654.628,93
	Bodenwert Ludwigstraße 32, Ingolstadt	787.691,42	787.691,42
	Bodenwert Harderstraße 9, Ingolstadt	141.952,37	141.952,37
	Bodenwert Regerstraße 27, Ingolstadt	417.758,98	417.758,98
	Bodenwert Röntgenstraße 4, Ingolstadt Erbbaurecht	71.242,14	71.242,14
	Bodenwert Spitalstraße 8, Ingolstadt	38.076,02	38.076,02
	Gebäudewert Ludwigstraße 32, Ingolstadt	798.124,00	780.710,00
	Gebäudewert Harderstraße 9, Ingolstadt	154.620,00	151.246,00
	Gebäudewert Regerstraße 27, Ingolstadt	85.498,00	83.632,00
	Gebäudewert Röntgenstraße 4, Ingolstadt	100.037,00	97.854,00
	Gebäudewert Spitalstraße 8, Ingolstadt	86.350,00	84.466,00
3.	Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	776.549,77	776.549,77
	Sacherstraße, Fl.Nr. 2262/110	390.779,68	390.779,68
	Reisacherstraße, Fl.Nr. 270/4	180.360,01	180.360,01
	Reisacherstraße, Fl.Nr. 270/5	205.410,08	205.410,08
5.	Einrichtung und Ausstattung		
	Ölgemälde	10.134,00	9.268,00
II.	Sachanlagen	3.468.033,70	3.440.446,70
III.	Finanzanlagen		
5.	Wertpapiere des Anlagevermögens	40.000,00	0,00
	Raiba Depot 28 180 746 274	40.000,00	0,00
III.	Finanzanlagen	40.000,00	0,00
B.	Anlagevermögen	3.508.033,70	3.440.446,70
C.	Umlaufvermögen		
II.	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	217.564,40	1.018.155,57
1.	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	205.221,59	1.010.703,93
	Forderungen Mieter	4.605,59	5.319,93
	Forderungen Altenheim HGS	200.000,00	749.000,00
	Forderungen Stiftung Heilig-Geist-Spital	616,00	94.384,00
	Forderungen Anna-Ponschab-Haus	0,00	162.000,00
7.	Sonstige Vermögensgegenstände	10.986,79	4.102,07
	Sonstige Vermögensgegenstände	8.208,04	1.323,32
	Rücklagenkonto TG Spitalstr. 8	585,73	585,73
	Rücklagenkonto Haus Spitalstr. 8 W. 3	2.193,02	2.193,02
8.	Umsatzsteuer	1.356,02	3.349,57
IV.	Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	974.671,93	163.194,26
	Kasse	214,91	674,95
	Kasse APH	0,00	89,80
	VoBa Raiba Girokonto 767 930	4.646,20	0,00
	VoBa RaiBa Cashkonto 200 767 930	97,31	0,00
	Spk Girokonto 53 227 534	12.440,44	380,58
	Spk Cash 53 227 567	637.590,53	162.048,93
	VB RB 40 767 930	319.682,54	0,00
C.	Umlaufvermögen	1.192.236,33	1.181.349,83
E.	Rechnungsabgrenzungsposten	780,28	598,58
**	SUMME A K T I V A	4.701.050,31	4.622.395,11

Finanzanlagen

Die Wertpapiere des Anlagevermögens wurden um 40 T€ auf 0,00 T€ vermindert. Die Bilanzansätze der einzelnen Finanzanlagen sind durch Saldenbestätigungen und Kreditvereinbarungen nachgewiesen.

Umlaufvermögen

Das Umlaufvermögen weist die Forderungen und Finanzmittel der Stiftung van Schoor aus:

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände**Forderungen aus Lieferungen und Leistungen**

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen beinhalten Mietforderungen in Höhe von 5.319,93 €.

Forderungen gegen verbundene Unternehmen

Es wurden Kassenkredite im Jahr 2014 zur Liquiditätssicherung an das Altenheim Ingolstadt in Höhe von gesamt 749.000 € (<750.000 €), an die Stiftung Heilig-Geist-Spital in Höhe von 94.384,00 € (<127.200 €) und an die Pflegeeinrichtung Anna-Ponschab-Haus in Höhe von 162.000,00 € (<300.000 €) gewährt. Die Höchstbeträge der jeweiligen Kassenkredite wurden nicht überschritten.

Sonstige Vermögensgegenstände

Die sonstigen Vermögensgegenstände weisen zum 31.12.2014 einen Betrag von 1.323,32 € aus. Diese setzen sich aus dem Körperschaftsteuerguthaben der liquidierten VS-GmbH zusammen.

Die Rücklagenkonten der Immobilie Spitalstr. 8 W. 3 werden mit dem Stand vom 31.12.2013 fortgeführt, die Abrechnung zum 31.12.2014 bei Abschlusserstellung lag nicht vor.

Umsatzsteuer

Umsatzsteuer-Guthaben 2014: 3.349,57 €

Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten

Die Finanzmittel zum 31.12.2014 sind durch den Hauptkassenbericht und Kontoauszüge mit 163.194,26 € belegt.

Rechnungsabgrenzungsposten

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten zum 31.12.2014 in Höhe von 598,58 € enthalten Versicherungs- und Mietzahlungen, die das Jahr 2015 betreffen.

Passiva	31.12.2013	31.12.2014
<u>EIGENKAPITAL</u>		
Gezeichnetes/gewährtes Kapital	3.641.150,82	3.641.150,82
Kapitalrücklagen	609.091,71	552.701,80
Rücklage zur Werterhaltung des Grundstockvermögens	64.127,81	91.837,00
Rücklagen für Erhaltungsmaßnahmen Ludwigstr. 32	141.785,65	65.572,91
Rücklagen für Erhaltungsmaßnahmen Harderstr. 9	183.574,66	179.229,98
Rücklagen für Erhaltungsmaßnahmen Regerstr. 27	150.728,39	147.186,71
Rücklagen für Erhaltungsmaßnahmen Röntgenstr. 31	68.068,81	68.068,81
Rücklagen für Erhaltungsmaßnahmen Reisacherstr.	806,39	806,39
Gewinnrücklagen	285.686,55	365.541,73
Jahresüberschuss	107.564,37	1.418,10
Summe Eigenkapital	4.643.493,45	4.560.812,45
<u>RÜCKSTELLUNGEN</u>		
Sonstige Rückstellungen	8.430,77	10.453,45
Bestattungskosten/Grabpflege	11.227,99	10.529,99
Summe Rückstellungen	19.658,76	20.983,44

VERBINDLICHKEITEN

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	22.501,13	38.956,52
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	22.501,13	38.956,52
Sonstige Verbindlichkeiten	4.598,09	497,60
Sonstige Verbindlichkeiten	4.598,09	497,60
Summe Verbindlichkeiten	27.099,22	39.454,12

RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN

Passive Rechnungsabgrenzungsposten	10.798,88	1.145,10
	10.798,88	1.145,10

SUMME P A S S I V A 4.701.050,31 4.622.395,11

Eigenkapital

A. Eigenkapital

Das Reinvermögen hat sich im
Berichtszeitraum wie folgt entwickelt:

1. Bilanzansatz zum 01.01.2014 3.641.150,82

2. Kapitalrücklagen

Rücklage zur Werterhaltung des Grundstockvermögens 01.01.2014	64.127,81		
Zugang: Rücklage zum Werterhalt des Grundstockvermögens der Finanzanlagen 2014	988,00		
Zugang: Rücklage zum Werterhalt des Grundstockvermögens des Grundvermögens 2014	<u>26.721,19</u>		91.837,00

Rücklagen für Erhaltungsmaßnahmen der Immobilien	Rücklage 01.01.2014	Maßnahmen 2014	Rücklage 31.12.2014
- Ludwigstr. 32	141.785,65	76.212,74	65.572,91
- Harderstr. 9	183.574,66	4.344,68	179.229,98
- Regerstr. 27	150.728,39	3.541,68	147.186,71
- Röntgenstr. 31	68.068,81	0,00	68.068,81
- Reisacherstr.	806,39	0,00	<u>806,39</u>
Summen	544.963,90	84.099,10	460.864,80

4. Gewinnrücklagen 285.686,55
Gewinnrücklage 31.12.2013 79.855,18 365.541,73

5. Jahresüberschuss 2014 1.418,10 1.418,10

A. Eigenkapital 31.12.2014 4.560.812,45

Die Kapitalrücklage weist die zweckbestimmten Eigenmittel der Stiftung aus.

Ab dem Jahr 2011 wurde eine Rücklage zur Werterhaltung des Grundstockvermögens gebildet. Sie beinhaltet den Inflationsausgleich für den Kapitalstock des Grundstockvermögens.

Der Gewinn 2013 mit 107.564,37 € erhöhte abzüglich der Rücklagen zur Werterhaltung des Grundstockvermögens von 27.709,19 € in Summe mit 79.855,18 € die Gewinnrücklagen zum 31.12.2013 mit 365.541,73€.

Im Wirtschaftsjahr 2014 wurde ein Jahresüberschuss in Höhe von 1.418,10 € erzielt. Der Gewinn wird der Rücklage zum Erhalt des Grundstockvermögens der Finanzanlagen in Höhe von 0,9 % von 65,9 T€ mit 593,10 € und der Rücklage zum Erhalt des Grundstockvermögens des Grundvermögens in Höhe der Abschreibungen, höchstens im Jahr 2014 mit 825,00 € der Gewinnrücklage zugeführt.

Rückstellungen

Sonstige Rückstellungen wurden in Höhe von 20.983,44 € per 31.12.2014 gebildet. Diese beinhalten die Aufwendungen für:

Arten der Rückstellungen	Stand zu Beginn des Vorjahres	Stand zu Beginn des Haushaltsjahres	Zugang	Abgang –	Stand am Ende des Haushaltsjahres
	01.01.2013	01.01.2014			31.12.2014
ö. Prüfung	3.000,00	3.000,00	1.500,00	1.500,00	3.000,00
üö. Prüfung	2.000,00	3.000,00	1.000,00	0,00	4.000,00
Bilanzdruck	0,00	200,00	200,00	0,00	400,00
Gemeinnützige BK-Abr.	0,00	1.200,00	1.200,00	1.200,00	1.200,00
Aufbewahrungs-RS	1.141,84	1.030,77	1.853,45	1.030,77	1.853,45
Grabpflege	11.913,99	11.227,99	0,00	698,00	10.529,99
Gesamt	18.055,83	19.658,76	5.753,45	4.428,77	20.983,44

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten für Lieferungen und Leistungen in Höhe von 38.956,52 € zeigen die im Wirtschaftsjahr in Rechnung gestellten Lieferungen und Leistungen, die erst im Folgejahr fällig wurden.

Rechnungsabgrenzung

Die Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von netto 1.145,10 € beinhalten die Körperschaftsteuer Guthaben. Durch die Auflösung der VS – Grundstücksverwaltung GmbH & Co Betriebs-KG wurde das Körperschaftsteuer-Guthaben 2015 – 2017, jährliche Auszahlung am 30.09./lfd. Jahr mit 381,70 €, als PRAP bilanziert.

b) Erläuterungen zu den Positionen der Ergebnisrechnung 01.01.-31.12.2014

	2013	2014
8. Erträge		
Sonstige betriebliche Erträge	209.341,07	219.214,83
aus der Auflösung von Instandhaltungsrücklagen	7.855,42	84.099,10
Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0,16
Erträge aus Vermietung und Verpachtung	176.117,97	115.822,38
Erträge aus Nebenkostenabrechnungen Vermietung und Verp.	25.367,68	19.293,19
Aufwendungen		
11. Materialaufwand		
c) Wasser, Energie, Brennstoffe	11.190,51	12.449,41
Wasser	349,99	352,41
Kanal	1.000,02	866,84
Strom	722,77	2.504,10
Fernwärme	6.595,90	5.726,06
Grundstücksaufwand Spitalstr. 8	2.521,84	3.000,00
d) Wirtschaftsbedarf, Verwaltungsbedarf	12.443,84	11.695,16
Müllentsorgung	2.325,70	1.649,80
Straßenreinigung	965,18	819,60
Bezogene Leistungen Hausmeister	4.195,53	3.513,64
Büromaterial	200,00	200,00
Postnetzdienste	858,47	858,47
Bankgebühren	164,19	28,20
Prüfungs- und Beratungskosten	2.704,00	2.772,00
Sonstiger Verwaltungsaufwand	1.030,77	1.853,45
** Summe Materialaufwand	23.634,35	24.144,57
11. Aufwendungen für zentrale Dienstleistungen	1.852,79	5.896,52
Aufwendungen für Dienstleistungen der Stadt Ingolstadt	467,50	4.016,00
Bez. Leistungen Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft	1.385,29	1.880,52
12. Steuern, Abgaben, Versicherungen	6.433,83	5.741,14

	Steuern	4.296,68	4.296,68
	Versicherungen	2.137,15	1.444,46
14.	Mieten, Pacht, Leasing	148,08	148,08
	Miete, Pacht, Leasing	148,08	148,08
**	Zwischensumme Aufwendungen	32.069,05	35.930,31
20.	Abschreibungen		
	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und		
a)	Sachanlagen	28.016,19	27.587,00
	Abschreibung Sachanlagen und GWG	1.295,00	866,00
	Abschreibung Gebäude	26.721,19	26.721,00
21.	Aufwendungen für Instandhaltung und Instandsetzung	13.040,33	87.455,56
	Instandhaltung/-setzung	10.769,71	85.286,38
	Wartung/Inspektion	2.270,62	2.169,18
22.	sonstige ordentliche und außerordentliche Aufwendungen	44.622,07	77.256,44
	Zuwendungen an Ehrenamtliche	2.350,00	3.454,32
	Zuwendungen aus Stiftungsmitteln laut Satzung	18.331,52	21.475,28
	Mittelverwendung Stiftung van Schoor -> AH HGS	23.940,55	13.991,52
	Mittelverwendung Stiftung van Schoor -> APH	0,00	38.335,32
**	Zwischensumme	85.678,59	192.299,00
***	Zwischenergebnis	91.593,43	-9.014,48
25.	Zinsen und ähnliche Erträge	15.860,14	6.180,90
	Zinsen auf Wertpapiere	2.649,21	165,41
	Zinsen für Forderungen	635,44	960,53
	Zinsen für Einlagen bei Kreditinstituten	12.575,49	5.054,96
26.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und		
	Wertpapiere des Umlaufvermögens	2.830,00	0,00
	Abschreibung Finanzanlagen	2.830,00	0,00
**	Zwischensumme	13.030,14	6.180,90
28.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	104.623,57	-2.833,58
29.	Außerordentliche Erträge	2.244,42	4.407,59
	Periodenfremde Erträge	2.244,42	4.407,59
30.	Außerordentliche Aufwendungen	445,46	1.317,99
	Periodenfremde Aufwendungen	445,46	1.091,39
	Sonstige außerordentliche Aufwendungen	0,00	226,60
31.	Weitere Erträge	1.141,84	1.162,08
	Ertrag aus der Auflösung von Rückstellungen	1.141,84	1.162,08
32.	Außerordentliches Ergebnis	2.940,80	4.251,68
33.	**** Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	107.564,37	1.418,10

Zuwendungen aus Stiftungsmittel:

Im Berichtsjahr wurden insgesamt 77.256,44 € an Zuwendungen ausgereicht.

Zuwendungsart	Gesamt	Pflege- einrichtung APH	Altenheim Heilig-Geist- Spital
1. direkte Zuwendungen an Bewohner	21.100,78 €	3.893,20 €	17.207,58 €
diese teilen sich auf wie untenstehend:			
a) Zuschüsse für Maßnahmen der Gesundheitspflege			
Zuzahlungsbefreiungen	1.636,09 €	373,24 €	1.262,85 €
Medikamente	8.475,90 €	888,39 €	7.587,51 €
Arztkosten	442,88 €	313,47 €	129,41 €
Apotheke	227,94 €	81,11 €	146,83 €
Nahrungsergänzungsmittel	2.552,78 €	0,00 €	2.552,78 €
Transportkosten	663,36 €	66,00 €	597,36 €
Hörgeräte	278,56 €	0,00 €	278,56 €
Brillen	601,25 €	117,00 €	484,25 €
Fußpflege	3.320,30 €	899,00 €	2.421,30 €
Hilfsmittel	251,48 €	233,03 €	18,45 €
Friseur Gutscheine	79,00 €	10,00 €	69,00 €
Rundfunkgebühren und Zeitung	881,98 €	861,98 €	20,00 €
b) Zuschüsse für Bekleidung und Hausrat	1.689,26 €	49,98 €	1.639,28 €

2. Mittelverwendung lt. Satzung	56.155,66 €	38.335,32 €	17.820,34 €
diese teilen sich auf wie untenstehend:			
d) Einrichtung und Ausstattung besonderer Wohlfühlbereiche zur Förderung des Wohlbefindens der Bewohner			
Friseurstube	13.153,40 €	5.880,99 €	7.272,41 €
Orgel	3.995,00 €		3.995,00 €
Gartenstühle und Gartenbänke	13.995,08 €	13.995,08 €	
Deko	343,60 €	343,60 €	
Kapelle	16.050,00 €	16.050,00 €	
e) Durchführung von informativen, unterhaltsamen und geselligen Veranstaltungen und Ausflügen			
Projekt U7/Ü70	3.966,66 €	1.888,88 €	2.077,78 €
Fasching/Ausflug/Kaffeetrinken	110,10 €	110,10 €	
Zwischensumme Mittelverwendung	51.613,84 €	38.268,65 €	13.345,19 €
f) Förderung Ehrenamtlicher	4.541,82 €	66,67 €	4.475,15 €
Gesamt Zuwendungen	77.256,44 €	42.228,52 €	35.027,92 €

Die Stiftung van Schoor erzielt ihre Erträge aus Grundstückserträgen (135.115 €), Erträgen aus der Auflösung von Rückstellungen (1.162 €) und Rücklagen (84.099 €) sowie Zins- (6.180 €) und periodenfremden Erträgen (4.407 €).

Dem stehen Grundstücksaufwendungen (35.930 €), Instandhaltungen (87.455 €) und Abschreibungen (27.587 €) gegenüber.

Die sonstigen ordentlichen Aufwendungen (77.256 €) beinhalten in erster Linie die satzungsgemäßen Zuwendungen an die Bewohner des Altenheims Heilig-Geist-Spital (17.208 €) und der Pflegeeinrichtung Anna-Ponschab-Haus (3.893 €) bzw. Unterstützung von Maßnahmen des Altenheims Heilig-Geist-Spitals (38.335 €) und der Pflegeeinrichtung APH (17.820 €), deren Umfang im Vergleich zu 2013 (44.622 €) gesteigert werden konnte. Die außerordentlichen Aufwendungen setzen sich aus Zahlungen für Kosten, die das Vorjahr betreffen (1.091 €), Zahlungen für Mietminderung (124 €) und Haftpflichtschäden (102 €) zusammen.

Die Periodenfremden Erträge in Höhe von 4.407,59 € betreffen Zahlungseingänge, die den Vorjahren zuzuordnen sind. Dies sind Körperschaftsteuerguthaben und Versicherungsleistungen.

Die Periodenfremden Aufwendungen in Höhe von 1.091,39 € betreffen Kosten, die in den Vorjahren zu gering bzw. nicht als Rückstellungen verbucht wurden. Im Einzelnen sind dies Kosten des RPA zur Prüfung des Jahresabschlusses 2012 mit 268,00 € und Zuwendung an Ehrenamtliche 2013 mit 823,39 €.

Die Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

Auflösung der Aufbewahrungs-Rückstellung mit 1.030,77 €

Auflösung der Rückstellung zur Gemeinnützigen, Betriebskosten-Abrechnung 2013 mit 131,31 €

Jahresergebnis

für die Zeit vom 01.01.2014 – 31.12.2014 1.418,10 €

für die Zeit vom 01.01.2013 – 31.12.2013 107.564,37 €

Der ermittelte Gewinn aus der Stiftung van Schoor für das Wirtschaftsjahr 2014 beträgt 1.418,10 €.

Das Grundstockvermögen ist in seinem realen Wert ungeschmälert zu erhalten. Der nutzungs- und alterungsbedingte Werteverzehr der Immobilien wurde durch Rücklagenbildungen zum 02.11.2009 für Instandhaltungsmaßnahmen in Höhe von 581.300,00 € Vorsorge getragen, die zum 31.12.2014 mit 460.864,80 € weiter bestanden.

Der Kapitalanteil des Grundstockvermögens ist durch eine Werterhaltungsrücklage in Höhe der jährlichen Inflationsrate zu sichern. Im Berichtsjahr betrug die Inflationsrate 0,9 %, bei 65.898,82 € Finanzanlagen im Grundstockvermögen errechnet sich eine Rücklage in Höhe von 593,10 €.

Der Jahresüberschuss wird zugeführt:

a) der Rücklage zur Werterhaltung der Finanzanlagen im Grundstockvermögens in Höhe von 593,10 €

b) der Rücklage zur Werterhaltung der Immobilien im Grundstockvermögens in Höhe von 825,00 €

c) der Gewinnrücklage in Höhe von 0,00 €

c) Rechenschaftsbericht

Im Jahr 2014 wurde ein Jahresüberschuss in Höhe von 1.418,10 € erwirtschaftet. Den Gesamterträgen von 230.965,40 € standen Aufwendungen in Höhe von 229.547,30 € gegenüber. Der Gewinn der Stiftung van Schoor für das Wirtschaftsjahr 2014 mit 1.418,10 € wird den Rücklagen zur Werterhaltung der Finanzanlagen im Grundstockvermögen in Höhe von 593,10 € und der Rücklage zur Werterhaltung der Immobilien im Grundstockvermögen in Höhe von 825,00 € zugeführt.

Die Stiftung van Schoor wurde aus einer Erbschaft im Jahre 2010 gebildet. Ihr Ziel ist es, die Bewohnerinnen und Bewohner der Einrichtungen der Stiftung Heilig-Geist-Spital zu unterstützen durch direkte Zuwendungen, Förderung der Ehrenamtlichen und Projektförderung in den Heimen.

Sie erzielt ihre Erträge durch die Vermietung ihrer Liegenschaften und durch Zinserträge.

In zwei Gebäuden der Stiftung van Schoor ergaben sich 2014 Veränderungen:

1) Harderstraße 9, Wohneinheit 2. Obergeschoß

Der Mietvertrag wurde zum 30.08.2014 gekündigt und nach Instandsetzung zum 15.09.2014 an die Stadt Ingolstadt zur Unterbringung von Asylbewerbern zu identischen Konditionen vermietet.

2) Ludwigstraße 32, Gewerbeeinheit im Erdgeschoß und 1. Obergeschoß

Die Fa. Nanu-Nanu nutzte bis 30.04.2014 die Gewerbefläche im Erdgeschoß und 1. Obergeschoß, insgesamt 356 m². Der Mietpreis betrug 8.369 € / durchschnittlich 23,51 € m².

Der Laden im Erdgeschoß ist ab 01.11.2014 vermietet zu einer Nettomiete von 6.500 €.

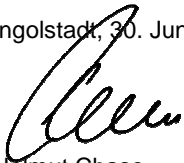
Ihr Geldvermögen stellt die Stiftung van Schoor innerhalb der Stiftung als Kassenkredit zur Verfügung. Sie erwirtschaftet damit mehr Zinserträge als am Kapitalmarkt zu erzielen wäre, gleichzeitig erhalten die Kreditnehmer günstige Konditionen.

In den Vorjahren konnte die Stiftung van Schoor nicht alle zur Verfügung stehende Stiftungsmittel ausschütten, es wurden Rücklagen angespart. Die Überschüsse aus der Vermögensverwaltung in Höhe von 365.541,73 € sind nach § 14 AO ganz dem Vermögen zuzuführen.

Erstmals 2014 wurden Stiftungsmittel in Höhe von 77.256 € ausgereicht werden, das Jahresergebnis 2014 der Stiftung beträgt 1.418 €.

Die Steigerung der Ausschüttung wird weiterhin angestrebt, das Anna-Ponschab-Haus weitet die Zahl der Anspruchsberechtigten aus. Lässt sich auch nach der Mehrung der potentiellen Empfänger durch das Anna-Ponschab-Haus keine signifikante Antragssteigerung erkennen, werden neue Zuwendungsmodelle mit einer stärkeren Ausrichtung auf die Projekt- und Maßnahmenförderung und eine entsprechende Anpassung der Satzung angestrebt.

Ingolstadt, 30. Juni 2015



Helmut Chase
Berufsmäßiger Stadtrat

4. Anlage**Grundstockvermögen Stiftung van Schoor****I. Grundstücke****a) bebaute Grundstücke**

Ludwigstr. 32, 85049 Ingolstadt	Gemarkung Ingolstadt Fl.Nr. 540	1.655.000,00 €	3.562.000,00 €
Harderstr. 9, 85049 Ingolstadt	Gemarkung Ingolstadt Fl.Nr. 538	310.000,00 €	
Regerstr. 27, 85049 Ingolstadt	Gemarkung Ingolstadt Fl. Nr. 539	510.000,00 €	
Röntgenstr. 31, 85055 Ingolstadt	Gemarkung Oberhaunstadt Fl.Nr. 309/15 Erbbaurechtsgrundbuch Band 71, Bl. 2863	180.000,00 €	
ETW Spitalstr. 8, 85049 Ingolstadt	Gemarkung Ingolstadt Fl.Nr. 542	132.000,00 €	
b) unbebaute Grundstücke			
Bauplatz: Sacherstr., Ingolstadt	Gemarkung Ingolstadt Fl.Nr. 2262/110	390.000,00 €	
Bauplatz: Reisacherstr., 85055 Ingolstadt	Gemarkung Ingolstadt Fl.Nr. 270/4	180.000,00 €	
Bauplatz: Reisacherstr., 85055 Ingolstadt	Gemarkung Ingolstadt Fl.Nr. 270/5	205.000,00 €	
Grundstücke gesamt:		<u>3.562.000,00 €</u>	

II. Finanzanlagen**65.898,82 €****III. Ölgemälde (nicht veräußerbar)****13.252,00 €****Grundstockvermögen Stiftung van Schoor gesamt:****3.641.150,82 €**

5. Anhang zum Jahresabschluss 31.12.2014

a) ANLAGENNACHWEIS 2014

Bilanzposten	Entwicklung der Anschaffungswerte					Entwicklung der Abschreibungen						
	Anfangsbestand	Zugang	Umb.	Abgang	Endstand	Anfangsbestand	Abschreibung des Geschäftsjahrs	Umbuchung	Zuschreibung	Entnahme	Endstand	Restbuchwerte 31.12.2014
2. Sachanlagevermögen												
B. II. Sachanlagen												
II.1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. Betriebsbauten auf fremden Grundstücken												
Bodenwerte	929.643,79				929.643,79							929.643,79
Betriebsbauten	1.039.271,81				1.039.271,81	86.527,81	20.788,00				107.315,81	931.956,00
II.2 Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten einschl. Wohnbauten auf fremden Grundstücke												
Bodenwerte	527.077,14				527.077,14							527.077,14
Wohnbauten	296.567,19				296.567,19	24.682,19	5.933,00				30.615,19	265.952,00
II.3 Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	776.549,77				776.549,77							776.549,77
II.5 Einrichtungen u. Ausstattungen ohne Fahrzeuge	13.679,00				13.679,00	3.545,00	866,00				4.411,00	9.268,00
3. Finanzanlagen												
B. III. Finanzanlagen	54.098,41			40.000,00	14.098,41	14.098,41					14.098,41	-
Summe	3.636.887,11	-	-	40.000,00	3.596.887,11	128.853,41	27.587,00	-	-	-	156.440,41	3.440.446,70

b) Forderungsübersicht des Jahresabschlusses zum 31.12.2014

Arten der Forderung	Stand zu Beginn des Haushaltsjahres	Veränderung im Haushaltsjahr +/-	Stand nach	Ablauf des	Haushaltsjahres	Stand am Ende des Haushaltsjahres
	EUR 1	EUR 2	mit einer RLZ bis zu 1 Jahr EUR 3	von 1 bis 5 Jahren EUR 4	mehr als 5 Jahren EUR 5	EUR 6
2. Privatrechtliche Forderungen						
2.2 Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	200.616,00	804.768,00	1.005.384,00	0,00	0,00	1.005.384,00
3. Sonstige Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	16.948,40	-4.176,83	12.771,57	0,00	0,00	12.771,57
4. Summe aller Forderungen	217.564,40	800.591,17	1.018.155,57	0,00	0,00	1.018.155,57

c) Eigenkapitalübersicht des Jahresabschlusses zum 31.12.2014

	31.12.2013	Veränderung +/-	31.12.2014
A. <u>EIGENKAPITAL</u>			
1. Gezeichnetes Kapital	3.641.150,82	0,00	3.641.150,82
Davon Grundstockvermögen	3.641.150,82	0,00	3.641.150,82
2. Kapitalrücklagen	609.091,71	- 56.389,91	552.701,80
4. Gewinnrücklagen	285.686,55	+ 79.855,18	365.541,73
5. Jahresüberschuss	107.564,37	- 106.146,27	1.418,10
A. Summe Eigenkapital	4.643.493,45	-82.681,00	4.560.812,45

d) Rückstellungsübersicht des Jahresabschlusses zum 31.12.2014

Arten der Rückstellungen	Stand zu Beginn des Vorjahres	Stand zu Beginn des Haushaltsjahres	Zugang	Abgang –	Stand am Ende des Haushaltsjahres
	01.01.2013	01.01.2014			31.12.2014
ö. Prüfung	3.000,00	3.000,00	1.500,00	1.500,00	3.000,00
üö. Prüfung	2.000,00	3.000,00	1.000,00	0,00	4.000,00
Bilanzdruck	0,00	200,00	200,00	0,00	400,00
Gemeinnützige BK-Abre	0,00	1.200,00	1.200,00	1.200,00	1.200,00
Aufbewahrungs-RS	1.141,84	1.030,77	1.853,45	1.030,77	1.853,45
Grabpflege	11.913,99	11.227,99	0,00	698,00	10.529,99
Gesamt	18.055,83	19.658,76	5.753,45	4.428,77	20.983,44

e) Verbindlichkeitenübersicht des Jahresabschlusses zum 31.12.2014

Arten der Verbindlichkeiten	Stand zu Beginn des Haushalts-Jahres	Veränderung im Haushaltsjahr + / -	Stand nach Ablauf des Haushaltsjahres mit einer Restlaufzeit von			Stand am Ende des Haushalts-Jahres
			bis zu 1 Jahr	1 bis 5 Jahren	mehr als 5 Jahren	
5. Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistungen						
5.5 vom sonstigen privaten Bereich	27.099,22	12.354,90				39.454,12
7. Sonstige Verbindlichkeiten						
7.2 gegenüber dem sonstigen öffentlichen und privaten Bereich	0,00	0,00				0,00
8. Summe aller Verbindlichkeiten						
	27.099,22	12.354,90				39.454,12

f) Umsatzsteuerberechnung 2014

<u>Mehrwertsteuer</u>			
01.01.-31.12.2014	Erlöse 19%	56.553 € x 19% =	10.745,07 €
<u>./. Vorsteuern</u>			<u>-11.945,33 €</u>
verbleibender Betrag			-1.200,26 €
abzügl. USt-Soll 2014			<u>-1.200,26 €</u>
Umsatzsteuer-Guthaben 2013			0,00 €

g) Bilanzvermerk:

Zur Absicherung der Mietverhältnisse haben einzelne Mieter folgende Kautions gestellt:

Mieter / Objekt	Form der Kautions	Betrag in €
Mieter Privat Ludwigstr. 32, 2. OG	Sparbuch Hypo BV Nr. xxx xxx 708	2.000,00
Mieter Privat Ludwigstr. 32, 2. OG	SPK Ingolstadt Sparbuch Nr. x xxx xxx 527	2.244,00
Mieter Gewerbe Ludwigstr. 32, EG, teilw. 1. OG	Mietkautions-Bürgschaft R+V Versicherung	17.850,00
Mieter Gewerbe Harderstr. 9, 1. OG	Sparbuch Nr. xxx xxx 130 RB Ingolstadt	1.200,00
Mieter Gewerbe Harderstr. 9, EG	SPK Ingolstadt Sparbuch Nr. x xxx xxx 886	3.600,00
Mieter Privat Spitalstr. 8	SPK Ingolstadt Sparbuch Nr. x xxx xxx 058	2.485,00
Mieter Privat Röntgenstr. 31, DHH	Sparbuch Nr. x xxx 755 SPK Ingolstadt	1.193,00
Mieter Privat Regerstr. 27, EFH	Sparbuch Nr. xxx 641 0 SPK Ingolstadt	1.227,00

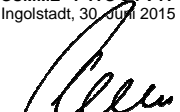
6. Finanzrechnung 2014

Ein- und Auszahlungsarten	Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis des Haushaltsjahres
	2013	2014
5 Privatrechtliche Leistungsentgelte (ordentliche Erträge)	201.485,65 €	135.115,73 €
Außerordentliche Erträge	3.386,26 €	5.569,67 €
8 Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	15.860,14 €	6.180,90 €
S1 Einzahlung aus laufender Verwaltungstätigkeit	220.732,05 €	146.866,30 €
11 Auszahlungen für Sach- und Dienststg.	81.876,03 €	116.543,21 €
Außerordentliche Aufwendungen	3.275,46 €	1.317,99 €
14 Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00 €	0,00 €
S2 Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	85.151,49 €	117.861,20 €
S3 Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	135.580,56 €	29.005,10 €
18 Einzahlung aus der Veräußerung von Finanzvermögen	142.830,00 €	40.000,00 €
S4 Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	142.830,00 €	40.000,00 €
21 Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00 €	0,00 €
22 AZ für den Erwerb von bewegl. Sachverm.	3.623,10 €	0,00 €
23 AZ für den Erwerb von Finanzvermögen	0,00 €	0,00 €
S5 Auszahlungen für Investitionstätigkeit	3.623,10 €	0,00 €
S6 Saldo aus Investitionstätigkeit	139.206,90 €	40.000,00 €
S7 Finanzierungsmittelüberschuss/-fehlbetrag	274.787,46 €	69.005,10 €
26a EZ aus der Aufnahme von Krediten	0,00 €	0,00 €
Erhöhung / Minderung der Rückstellungen	1.602,93 €	1.324,68 €
Erhöhung der VB L+L	-11.164,57 €	16.455,39 €
Erhöhung der Verbindlichkeiten gg. Verb. UN	0,00 €	0,00 €
Erhöhung der Sonstigen Verbindlichkeiten	4.598,09 €	-4.100,49 €
Erhöhung/Minderung der erhalt. Anzahlungen	0,00 €	0,00 €
Verringerung der Kapitalanlagen	0,00 €	-84.099,10 €
Verringerung der PRAP	-1.086,70 €	-9.653,78 €
S8 Saldo aus Finanzierungstätigkeit	-6.050,25 €	-80.073,30 €
S11 Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	-6.050,25 €	-11.068,20 €
Ein- Auszahlung aus der Auflösung von Liquiditätsreserven	268.737,21 €	-714,34 €
Forderungen gegen verbundene UN	308.758,44 €	-804.768,00 €
Sonstige Vermögensgegenstände	-4.225,66 €	6.884,72 €
Umsatzsteuer	-49,78 €	-1.993,55 €
Verringerung der ARAP		181,70 €
Saldo aus der Inanspruchnahme von Liquiditätsreserven	568.160,43 €	-800.409,47 €
34 Anfangsbestand an Finanzmitteln	406.511,50 €	974.671,93 €
S14 Bestand an Finanzmitteln am Ende des Haushaltsjahres = liquide Mittel	974.671,93 €	163.194,26 €

**Betrieb Alten- und Pflegeheim
Heilig-Geist-Spital
Ingolstadt**

**Jahresabschluss für die Zeit
vom 01.01.2014 – 31.12.2014**

1. Bilanz zum 31.12.2014

B. <u>ANLAGEVERMÖGEN</u>		31.12.2013	31.12.2014	A. <u>EIGENKAPITAL</u>		31.12.2013	31.12.2014
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				1.	Gezeichnetes/gewährtes Kapital	7.650.000,00	7.650.000,00
1.	Konzessionen, gewerbl. Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	21.841,00	12.890,00	2.	Kapitalrücklagen	<u>3.731.336,69</u>	<u>2.431.336,69</u>
					Zwischensumme	11.381.336,69	10.081.336,69
II. Sachanlagen				5.	Jahresfehlbetrag	<u>697.213,43</u>	<u>711.590,47</u>
1.	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	13.280.742,00	13.058.102,00	**	Summe Eigenkapital	10.684.123,26	9.369.746,22
4.	Technische Anlagen	178.505,00	168.216,00				
5.	Einrichtungen und Ausstattungen ohne Fahrzeuge	497.421,97	455.339,97				
7.	Geleistete Anzahlungen auf Anlagen im Bau	0,00	0,00				
*	Zwischensumme	13.956.668,97	13.681.657,97	B. <u>SONDERPOSTEN AUS ZUSCHÜSSEN UND ZUWEISUNGEN ZUR FINANZIERUNG DES SACHANLAGEVERMÖGENS</u>			
**	Summe Anlagevermögen	13.978.509,97	13.694.547,97	1.	Sonderposten aus öffentlichen Fördermitteln für Investitionen	1.610.282,83	1.544.028,49
				2.	Sonderposten aus nicht-öffentlicher Förderung für Investitionen	0,00	17.311,00
				**	Summe Sonderposten	1.610.282,83	1.561.339,49
C. <u>UMLAUFVERMÖGEN</u>				C. <u>RÜCKSTELLUNGEN</u>		81.062,23	177.309,39
I. Vorräte				D. <u>VERBINDLICHKEITEN</u>			
1.	Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	36.067,64	41.907,93	1.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	285.208,42	277.436,19
*	Zwischensumme	36.067,64	41.907,93		davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr:	285.208,42	277.436,19
II. Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände				2.	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.418.868,19	2.400.261,51
1.	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	85.097,89	91.398,53		davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr:	0,00	0,00
	davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr:	0,00	0,00	9.	Sonstige Verbindlichkeiten	257.947,61	817.786,33
2.	Forderungen an Gesellschafter oder Träger der Einrichtung	594.115,20	35.709,95	10.	Verwahrgeldkonto	6.306,56	1.715,30
	Davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0,00	0,00	**	Summe Verbindlichkeiten	2.968.330,78	3.497.199,33
4.	Sonstige Forderungen	525.534,92	605.721,82	F. <u>RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</u>			
	Davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0,00	0,00			15.343,48	33.401,53
*	Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	1.204.748,01	732.830,30				
IV.	Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	17.331,64	46.801,21				
**	Summe Umlaufvermögen	1.258.147,29	821.539,44			15.359.142,58	14.638.995,96
E. <u>RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</u>		122.485,32	122.908,55	SUMME PASSIVA			
				Ingolstadt, 30. Juni 2015			
							
				Helmut Chase Berufsmäßiger Stadtrat			
SUMME AKTIVA		15.359.142,58	14.638.995,96				

2. Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01.2014 - 31.12.2014**a) Gewinn- und Verlustrechnung Gesamteinrichtung**

		31.12.2013	31.12.2014	Haushaltsplan 2014	Abweichungen zum Haushalts- plan 2014
1.	Erträge aus allg. Pflegeleistungen PflegeVG	3.465.322,60	3.516.080,72		
2.	Erträge aus Unterkunft und Verpflegung	1.061.189,91	1.067.531,59		
4.	Erträge aus gesonderter Berechnung von Investitionskosten ggü Pflegebedürftigen	726.786,07	739.323,05		
5.	Erträge aus Wohnheim	367.282,02	437.725,88		
8.	Sonstige betriebliche Erträge	47.110,30	47.394,59		
**	Erträge	5.667.690,90	5.808.055,83	5.976.500,00	168.444,17
9.	Personalaufwand				
a)	Löhne und Gehälter	3.548.014,91	3.621.258,24		
b)	Sozialabgaben, Altersversorgung und sonstige Aufwendungen	847.946,31	890.490,41		
*	Summe Personalaufwand	4.395.961,22	4.511.748,65	4.265.000,00	246.748,65
10.	Materialaufwand				
a)	Lebensmittel	356.808,84	375.172,44	340.000,00	35.172,44
c)	Wasser, Energie, Brennstoffe	347.470,18	360.694,77	336.000,00	24.694,77
d)	Wirtschaftsbedarf, Verwaltungsbedarf	340.176,17	313.620,78	372.100,00	-58.479,22
*	Summe Materialaufwand	1.044.455,19	1.049.487,99	1.048.100,00	
11.	Aufwendungen für zentrale Dienstleistungen	182.541,88	166.331,22	194.920,00	-28.588,78
12.	Steuern, Abgaben, Versicherungen	38.913,75	41.090,72	43.500,00	-2.409,28
14.	Mieten, Pacht, Leasing	203.867,65	203.970,73	203.515,00	455,73
**	Aufwendungen	5.865.739,69	5.972.629,31	5.755.035,00	
***	Zwischensumme	-198.048,79	-164.573,48	221.465,00	
16.	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	74.594,64	68.151,67	74.000,00	5.848,33
18.	Aufwendungen aus der Zuführung zu Sonderposten	0,00	19.208,33	0,00	19.208,33
20.	Abschreibungen				
a)	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	391.213,85	368.834,72	383.500,00	-14.665,28
b)	Abschreibungen auf Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	188,84	3.315,21	0,00	3.315,21
*	Summe	391.025,01	372.149,93	383.500,00	
21.	Aufwendungen für Instandhaltung und Instandsetzung	162.815,40	157.051,57	170.000,00	-12.948,43
22.	sonstige ordentliche Aufwendungen	32.232,14	38.759,57	37.500,00	1.259,57
**	Zwischensumme	511.855,59	-519.017,73	-517.000,00	
***	Zwischenergebnis	-709.904,38	-683.591,21	-295.535,00	
25.	Zinsen und ähnliche Erträge	774,02	793,32	2.000,00	1.206,68
27.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	18.606,66	19.456,30	18.650,00	806,30
**	Zwischensumme	-17.832,64	-18.662,98	-16.650,00	
28.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-727.737,02	-702.254,19	-312.185,00	
29.	Außerordentliche Erträge	35.466,38	29.868,19	0,00	-29.868,19
30.	Außerordentliche Aufwendungen	6.522,13	44.449,09	0,00	44.449,09
31.	Weitere Erträge	1.579,34	5.244,62	0,00	-5.244,62
32.	Außerordentliches Ergebnis	30.523,59	9.336,28	0,00	
33	**** Jahresergebnis	-697.213,43	-711.590,47	-312.185,00	399.405,47

Ergebnisverwendung: Vortrag auf neue Rechnung in Höhe von

-711.590,47 €

Teil- Gewinn- und Verlustrechnung

Vollstationäre Pflege, Kurzzeit- und Tagespflege

	31.12.2013	31.12.2014
1. Erträge aus allg. Pflegeleistungen gemäß PflegeVG	3.465.164,20	3.516.080,72
2. Erträge aus Unterkunft und Verpflegung	1.061.189,91	1.067.531,59
4. Erträge aus gesonderter Berechnung von Investitionskosten ggü Pflegebedürftigen	607.973,47	596.379,90
8. Sonstige betriebliche Erträge	46.966,30	38.011,85
** Erträge	5.181.293,88	5.218.004,06
9. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	3.313.753,11	3.337.756,20
b) Sozialabgaben, Altersversorgung und sonstige Aufwendungen	790.317,16	753.405,70
* Personalaufwand	4.104.070,27	4.091.161,90
10. Materialaufwand		
a) Lebensmittel	296.196,78	300.926,66
c) Wasser, Energie, Brennstoffe	288.400,25	289.277,21
d) Wirtschaftsbedarf, Verwaltungsbedarf	300.499,32	268.147,65
* Materialaufwand	885.096,35	858.351,52
11. Aufwendungen für zentrale Dienstleistungen	159.290,34	142.045,03
12. Steuern, Abgaben, Versicherungen	32.292,13	33.185,20
14. Mieten, Pacht, Leasing	169.210,15	163.584,53
** Aufwendungen	5.349.959,24	5.288.328,18
*** Zwischensumme	-168.665,36	-70.324,12
16. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	63.528,25	55.238,79
18. Aufwendungen aus der Zuführung zu Sonderposten	0,00	19.090,28
20. Abschreibungen		
a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	334.288,38	303.972,19
b) Abschreibungen auf Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	-8,24	3.315,21
* Abschreibungen	334.280,14	307.287,40
21. Aufwendungen für Instandhaltung und Instandsetzung	138.903,84	130.678,47
22. sonstige ordentliche Aufwendungen	29.202,87	34.892,25
** Zwischensumme	-438.858,60	-436.709,61
*** Zwischenergebnis	-607.523,96	-507.033,73
25. Zinsen und ähnliche Erträge	642,44	636,24
27. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	15.443,53	15.603,95
** Zwischensumme	-14.801,09	-14.967,71
28. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-622.325,05	-522.001,44
29. Außerordentliche Erträge	31.239,89	25.439,30
30. Außerordentliche Aufwendungen	5.737,06	35.674,44
31. Weitere Erträge	1.382,50	4.206,19
32. Außerordentliches Ergebnis	26.885,33	-6.028,95
33. **** Jahresfehlbetrag	-595.439,72	-528.030,39

b) Teil- Gewinn- und Verlustrechnung außerhalb SGB XI		
	31.12.2013	31.12.2014
1. Erträge aus allg. Pflegeleistungen gem. PflegeVG	158,40	0,00
4. Erträge aus gesonderter Berechnung von Investitionskosten	118.812,60	142.943,15
5. Erträge aus Wohnheim	367.282,02	437.725,88
8. Sonstige betriebliche Erträge	144,00	9.382,74
** Erträge	486.397,02	590.051,77
9. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	234.261,80	283.502,04
b) Sozialabgaben, Altersversorgung und sonstige Aufwendungen	57.629,15	137.084,71
* Personalaufwand	291.890,95	420.586,75
10. Materialaufwand		
a) Lebensmittel	60.612,06	74.245,78
c) Wasser, Energie, Brennstoffe	59.069,93	71.417,56
d) Wirtschaftsbedarf, Verwaltungsbedarf	39.676,85	45.473,13
* Materialaufwand	159.358,84	191.136,47
11. Aufwendungen für zentrale Dienstleistungen	23.251,54	24.286,19
12. Steuern, Abgaben, Versicherungen	6.621,62	7.905,52
14. Mieten, Pacht, Leasing	34.657,50	40.386,20
** Aufwendungen	515.780,45	684.301,13
*** Zwischensumme	-29.383,43	-94.249,36
16. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	11.066,39	12.912,88
18. Aufwendungen aus der Zuführung zu Sonderposten	0,00	118,05
20. Abschreibungen		
a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	56.925,47	64.862,53
b) Abschreibungen auf Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	197,08	0,00
* Abschreibungen	57.122,55	64.862,53
21. Aufwendungen für Instandhaltung und Instandsetzung	23.911,56	26.373,10
22. sonstige ordentliche Aufwendungen	3.029,27	3.867,32
** Zwischensumme	-72.996,99	-82.308,12
*** Zwischenergebnis	-102.380,42	-176.557,48
25. Zinsen und ähnliche Erträge	131,58	157,08
27. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	3.163,13	3.852,35
** Zwischensumme	-3.031,55	-3.695,27
28. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-105.411,97	-180.252,75
29. Außerordentliche Erträge	4.226,49	4.428,89
30. Außerordentliche Aufwendungen	785,07	8.774,65
31. Weitere Erträge	196,84	1.038,43
32. Außerordentliches Ergebnis	3.638,26	-3.307,33
33 **** Jahresfehlbetrag	-101.773,71	-183.560,08

Anhang zum Jahresabschluss 31.12.2014

a) Anlagennachweis

ANLAGENNACHWEIS 2014

Bilanzposten	Entwicklung der Anschaffungswerte					Entwicklung der Abschreibungen						Restbuchwerte 31.12.2014
	Anfangsbestand	Zugang	Umb./ Korr.	Abgang	Endstand	Anfangs- bestand	Abschreibung des Geschäftsjahrs	Um- buchung	Zu- schrei- bung	Ent- nahme	Endstand	
I. Immaterielle Anlagegüter												
Immaterielle Anlagegüter	158.941,75				158.941,75	137.100,75	8.951,00				146.051,75	12.890,00
II. Sachanlagen												
II.2. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. Bauten auf fremden Grundstücken												
Außenanlagen auf fremden Grundstücken	82.712,58				82.712,58	27.824,58	5.822,00				33.646,58	49.066,00
Wohnbauten auf fremden Grundstück	16.725.912,29				16.725.912,29	3.500.058,29	216.818,00				3.716.876,29	13.009.036,00
II. 4. technische Anlagen												
Techn. Anlagen in Betriebsbauten	467.072,74	35.867,58			502.940,32	294.924,74	43.624,58				338.549,32	164.391,00
Techn. Anlagen in Wohnbauten	28.605,50				28.605,50	22.248,50	2.532,00				24.780,50	3.825,00
II. 5. Einrichtung und Ausstattung ohne Fahrz.												
Medizinisch-techn. Inventar	640.147,86	28.163,73			668.311,59	576.590,35	13.642,73				590.233,08	78.078,51
Hauswirtschaftliches Inventar	598.144,24	2.579,33			600.723,57	395.957,78	35.788,33				431.746,11	168.977,46
Einrichtung Friseur-Stüberl	9.006,20	5.181,00	429,94		14.617,14	135,20	1.474,94				1.610,14	13.007,00
sonst. Betriebsausstattung	424.425,88	3.995,00	-311,00		428.109,88	282.586,88	22.196,00				304.782,88	123.327,00
Büromaschinen, Organisationsmittel	3.346,42				3.346,42	3.346,42					3.346,42	0,00
EDV, Hardware	117.196,94			-568,40	116.628,54	51.405,94	11.921,00			-568,40	62.758,54	53.870,00
Büromöbel und -ausstattung	42.765,32				42.765,32	34.910,32	617,00				35.527,32	7.238,00
Geringwertige Wirtschaftsgüter	169.089,74				169.089,74	164.228,74	1.189,00				165.417,74	3.672,00
Pool geringwertige Wirtschaftsgüter	80.615,16	8.967,14			89.582,30	78.154,16	4.258,14				82.412,30	7.170,00
Summe	19.547.982,62	84.753,78	118,94	-568,40	19.632.286,94	5.569.472,65	368.834,72	0,00	0,00	-558,40	5.937.738,97	13.694.547,97

b) Fördernachweis

1. Nachweis der Förderung nach Landesrecht (Fördernachweis) 2014

Bilanzposten	Entwicklung der geförderten Anschaffungswerte					Entwicklung der geförderten Abschreibungen						Restbuchwerte 31.12.2014
	Anfangs- bestand	Zugang	Umbu- chung	Abgang	Endstand	Anfangs- bestand	Abschrei- bung des Geschäfts- jahres	Umbu- chung	Zu- schrei- bung	Ab- gang	End- stand	
II.1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. Bauten auf fremden Grundstücken												
Wohnbauten auf fremden Grundstück												
a) Landesplan für Altenhilfe (1977)	303.707,38				303.707,38	156.678,97	2.495,26				159.174,23	144.533,15
b) Investitionszuschuß (1977)	554.982,80				554.982,80	286.308,98	4.559,74				290.868,72	264.114,08
c) Landesplan für Altenhilfe (1995)	165.212,72				165.212,72	39.380,86	2.147,76				41.528,62	123.684,10
d) Förderung Kurzzeit (1995)	51.129,19				51.129,19	12.453,78	656,37				13.110,15	38.019,04
e) Förderung Stadt Ingolstadt (1995)	98.533,39				98.533,39	23.056,77	1.280,93				24.337,70	74.195,69
f) Förderung Regierung Oberbayern Küchenumbau (2004)	687.309,86				687.309,86	83.630,12	8.935,02				92.565,14	594.744,72
g) Förderung Regierung Oberbayern Station 5 (2004)	84.363,16				84.363,16	10.967,64	1.096,72				12.064,36	72.298,80
II. 3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung												
sonst. Betriebsausstattung												
a) Förderung Energiespargutachten	5.624,21				5.624,21	5.624,21					5.624,21	0,00
b) Förderung Stadt Ingolstadt (1995)	131.547,96				131.547,96	131.547,96					131.547,96	0,00
c) Förderung Stadt Ingolstadt Küchenumbau (2004)	690.244,03				690.244,03	412.783,81	45.021,31				457.805,12	232.438,91
d) Förderung Stadt Ingolstadt Station 5 (2004)	84.363,00				84.363,00	84.301,77	61,23				84.363,00	0,00
Summe	2.857.017,70	0,00	0,00	0,00	2.857.017,70	1.246.734,87	66.254,34	0,00	0,00	0,00	1.312.989,21	1.544.028,49

2. Nachweis der Förderung, hier: Stiftung van Schoor (Fördernachweis) 2014

Bilanzposten	Entwicklung der geförderten Anschaffungswerte					Entwicklung der geförderten Abschreibungen						Restbuchwerte 31.12.2014
	Anfangs- bestand	Zugang	Umbu- chung	Abgang	Endstand	Anfangs- bestand	Abschrei- bung des Geschäfts- jahres	Umbu- chung	Zu- schrei- bung	Ab- gang	End- stand	
II. Sachanlagen												
5. Einrichtungen und Ausstattungen ohne Fahrzeuge												
Einrichtung Friseurstüberl	0,00	5.610,94	9.006,20		14.617,14	0,00	1.474,94	135,20			1.610,14	13.007,00
Sonstige Betriebsausstattung	0,00	3.995,00			3.995,00	0,00	167,00				167,00	3.828,00
Pool GWG	0,00	596,19			596,19	0,00	120,19				120,19	476,00
Summe	0,00	10.202,13	9.006,20		19.208,33	0,00	1.762,13	135,20			1.897,33	17.311,00

4. Rechenschaftsbericht

a) Erläuterungen zu den Positionen der Bilanz zum 31.12.2014

Umlaufvermögen

Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe

Die Vorräte an Lebensmittel, Pflegehilfsmittel, Reinigungsmittel und Wäsche wurden anhand einer Stichtagsinventur zum 31.12.2014 festgestellt und mit ihren Anschaffungskosten bewertet. Notwendigkeiten, die Vermögensgegenstände mit einem geringeren Wert anzusetzen nach § 4 Abs. 2 PBV i.V.m. § 253 Abs. 3 HGB ergaben sich nicht.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Wertansätze der Forderungen entsprechen deren Nennwert. Alle angesetzten Forderungen haben eine Restlaufzeit unter einem Jahr. Forderungsausfälle, die eine Wertberichtigung erfordern, sind nicht erkennbar.

Forderungen an Gesellschafter oder Träger der Einrichtung

Die Stiftung Heilig-Geist-Spital trägt die Investitionen des Altenheimes, so auch die bauliche Brandschutzsanierung, die 2010 abgeschlossen und aktiviert wurde. Die Forderung weist den Anteil aus, den das Altenheim bislang aus Eigenmitteln getragen hat. Zum 01.01.2014 erfolgte die Verwertung der Forderung an die Stiftung Heilig-Geist-Spital in Höhe von 500.000,00 € über die Minimierung des Bilanzwertes Kapitalrücklagen. Zum 31.12.2014 erfolgte erneut eine Verwertung der Forderung an die Stiftung Heilig-Geist-Spital in Höhe von 800.000,00 €. Es konnte zum 31.12.14 mit einem Saldo von 35.709,95 € abgeschlossen werden.

Forderungen an die Pflegeeinrichtung Anna-Ponschab-Haus

Die Gehaltsabrechnungen aller bei der Stiftung Beschäftigter werden durch die Klinikum Ingolstadt GmbH vorgenommen, die Lohnzahlungen werden durch das Altenheim Heilig-Geist-Spital ausgeführt und verursachungsgerecht den einzelnen Betriebsteilen zugeordnet und verrechnet. Zum 31.12.14 bestehen Forderungen an die Pflegeeinrichtung Anna-Ponschab-Haus in Höhe von 605.721,82 €.

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Die Aktiven Rechnungsabgrenzungsposten beinhalten Zahlungen des Jahres 2014, die wirtschaftlich dem Folgejahr zuzuordnen sind.

Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital wurde dem Altenheim von der Stiftung Heilig-Geist-Spital als Heimträger dauerhaft zur Verfügung gestellt. Bis zum 31.12.2013 wurden alle Defizite des Altenheims durch die Stiftung gedeckt. Zum 01.01.2014 erfolgte die Verwertung der Forderung an die Stiftung Heilig-Geist-Spital in Höhe von 500.000,00 € über die Minimierung des Bilanzwertes Kapitalrücklagen. Zum 31.12.2014 erfolgte erneut eine Verwertung der Forderung an die Stiftung Heilig-Geist-Spital in Höhe von 800.000,00 €.

Der Betrieb Altenheim erwirtschaftet 2014 ein Defizit in Höhe von 711.590,47 €. Das Vorjahresdefizit betrug 697.213,43 €. Der Jahresfehlbetrag in Höhe von 711.590,47 € wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Sonderposten aus öffentlicher Förderung

Die Sachwerte wurden teilweise mit öffentlichen Fördermitteln finanziert. Der Wert dieser Fördermittel ist auf der Passivseite der Bilanz als Sonderposten auszuweisen und jährlich aufzulösen analog der Abschreibung der mit ihnen finanzierten Vermögensgegenstände.

Die Fördermittel sind detailliert dargestellt im Fördernachweis.

Sonderposten aus Förderung der Stiftung van Schoor

Die Mittelverwendung lt. Satzung der Stiftung van Schoor erlaubt die Einrichtung und Ausstattung besonderer Wohlfühlbereiche zur Förderung des Wohlbefindens der Bewohner des Altenheimes. Die Einrichtung eines Friseurstüberls im Altenheim in Höhe von 15.213,33 € und die Anschaffung einer Orgel mit 3.995 € wurden aus den Mitteln der Stiftung van Schoor finanziert. Der Wert dieser Fördermittel ist auf der Passivseite der Bilanz als Sonderposten auszuweisen und jährlich aufzulösen analog der Abschreibung der mit ihnen finanzierten Vermögensgegenstände. Die Fördermittel sind detailliert dargestellt im Fördernachweis.

Rückstellungen

Sonstige Rückstellungen wurden in Höhe von 177.309,39 € per 31.12.2014 gebildet. Diese beinhalten die Aufwendungen für:

	AB 01.01.2014	Zugang	Abgang	Verzinsung	EB 31.12.2014
Rückstellungen Altersteilzeit	0,00	96.129,81	0,00		96.129,81
Urlaubsrückstellungen	63.332,00	55.901,63	63.332,00		55.901,63
RS üö. Prüfung	3.570,81	1.000,00	0,00	266,19	4.837,00
RS ö. Prüfung	8.914,80	4.600,00	5.000,00	418,40	8.933,20
Aufbewahrungs-RS	1.030,77	1.853,45	1.030,77		1.853,45
RS für Instandhaltungen	4.213,85	9.454,30	4.213,85		9.454,30
RS für Bilanzdruck	0,00	200,00	0,00		200,00
Gesamt	81.062,23	169.139,19	73.576,62	684,59	177.309,39

Der Posten Rückstellungen für Altersteilzeit beinhaltet die Bruttoarbeitslöhne von 4 Arbeitnehmerinnen für künftige Freizeitphasen. Urlaubsrückstellungen waren zu bilden für insgesamt 434 Tage (2013: 441 Urlaubstage). Der Resturlaub entstand entweder durch krankheitsbedingt nicht angetretenen Erholungsurlaub aus den Vorjahren oder durch Zusatzurlaub für im Jahr 2014 geleistete Nachtstunden.

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten die erwarteten Kosten der örtlichen Rechnungsprüfung durch das Rechnungsprüfungsamt der Stadt Ingolstadt sowie der überörtlichen Rechnungsprüfung durch den Bayerischen Kommunalen Prüfungsverband für die Jahre 2011 bis 2014.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten wurden in Höhe der Rückzahlungsverpflichtung angesetzt.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind Baudarlehen aus dem Jahr 1977, sie unterliegen der regulären Tilgung. Beide noch bestehende Kredite werden im Jahr 2078 vollständig getilgt.

Die sonstigen Verbindlichkeiten beinhalten die Zahlungsverpflichtungen gegenüber den Sozialversicherungsträgern und Finanzbehörden aus den Gehaltsabrechnungen Dezember 2014, sowie die Verbindlichkeiten an Heimbewohnern resultierend aus der Bargeldverwaltung, die wir den Bewohner anbieten.

Es wurden Kassenkredite im Jahr 2014 zur Liquiditätssicherung von der Stiftung van Schoor in Höhe von gesamt 749.000 € in Anspruch genommen.

Passive Rechnungsabgrenzung

Zahlungen, die bereits 2014 eingingen, wirtschaftlich aber erst dem nächsten Jahr zuzuordnen sind, werden hier abgegrenzt.

b) Erläuterungen zu den Posten der Gewinn- und Verlustrechnung 01.01.2014 – 31.12.2014

	31.12.2013	31.12.2014
Erträge		
1. Erträge aus allgemeinen Pflegeleistungen	3.465.322,60	3.516.080,72
Erträge teilstationäre Pflege Stufe 1	-	0,00
Erträge vollstationäre Pflege Stufe 1	1.117.963,57	1.148.180,04
Erträge vollstationäre Pflege Stufe 2	961.460,69	1.021.192,90
Erträge vollstationäre Pflege Stufe 3	972.697,27	952.719,55
Erträge aus Pflegehilfsmittel	48.516,60	49.779,00
Sonstige Erträge vollstationäre Pflege Stufe 0	129.611,02	93.388,35
Sonstige Erträge vollstationäre Pflege	259,50	1.536,00
Erträge aus Vergütungszuschlägen § 87b SGB XI	112.537,08	125.914,30
Erträge Kurzzeitpflege Stufe 1	71.801,63	67.605,22
Erträge Kurzzeitpflege Stufe 2	34.830,51	42.594,40
Erträge Kurzzeitpflege Stufe 3	11.126,45	9.497,02
Sonstige Erträge Kurzzeitpflege	4.518,28	3.673,94
2. Erträge aus Unterkunft und Verpflegung	1.061.189,91	1.067.531,59
Erträge aus Unterkunft und Verpflegung	1.061.189,91	1.067.531,59
4. Erträge aus gesonderter Berechnung von Investitionskosten ggü Pflegebedürftigen	726.786,07	739.323,05
Erträge aus gesonderter Berechnung von Investitionskosten ggü Pflegebedürftigen	726.786,07	739.323,05
5. Erträge aus Wohnheim	367.282,02	437.725,88

	Erträge Wohnheim Grundpauschale	187.916,38	223.985,97
	Erträge Wohnheim Maßnahmenpauschale	179.365,64	213.739,91
8.	Sonstige betriebliche Erträge	47.110,30	47.394,59
	Erstattung des Personals für Verpflegung	1.649,80	1.144,05
	Personalkostenerstattungen	2.439,05	0,00
	Erstattung nach Altersteilzeitgesetz	-	0,00
	Erstattung Mutterschaftsgeld	27.930,28	24.236,62
	Erstattung Telefongebühren	3.039,00	2.977,00
	Sonstige Erstattungen	116,15	252,67
	Erträge aus Hilfsbetrieben	2.038,80	537,40
	Erträge aus Nebenbetrieben	189,44	109,30
	Sonstige ordentliche Erträge	960,78	5.940,55
	Erträge aus Vermietung und Verpachtung	8.747,00	12.197,00
	Erträge	5.667.690,90	5.808.055,83
	Aufwendungen		
9.	Personalaufwand		
a)	Löhne und Gehälter	3.548.014,91	3.621.258,24
	Lohn/Gehalt Leitung	28.045,54	34.243,67
	Lohn/Gehalt Pflegedienst	2.497.356,81	2.517.829,32
	Lohn/Gehalt hausw. Dienst	787.551,69	860.881,85
	Lohn/Gehalt Verwaltungsdienst	157.725,85	152.610,51
	Lohn/Gehalt Technischer Dienst	77.335,02	55.692,89
b)	Sozialabgaben, Altersversorgung, sonstiger Personalaufwand	847.946,31	890.490,41
	Sozialabgaben Leitung	4.632,47	6.575,59
	Sozialabgaben Pflegedienst	453.583,35	470.157,19
	Sozialabgaben hausw. Dienst	143.595,42	152.167,19
	Sozialabgaben Verwaltungsdienst	29.317,17	31.628,32
	Sozialabgaben Technischer Dienst	15.054,14	10.637,54
	Aufwand Altersteilzeit Pflege	2.748,13	6.980,52
	Aufwand Altersteilzeit Hauswirtschaft	1.648,74	2.607,08
	Aufwand Altersteilzeit Verwaltung	-	2.311,28
	Beihilfen Leitung	1.315,91	1.901,18
	Beihilfen Pflegedienst	113.591,35	117.012,49
	Beihilfen hausw. Dienst	35.783,80	37.917,89
	Beihilfen Verwaltung	7.380,68	7.015,67
	Beihilfen Technischer Dienst	3.673,94	2.554,50
	Beihilfen Pensionisten	8.968,54	12.501,26
	Sonstiger Personalaufwand Pflegedienst	15.583,07	7.638,90
	Sonstiger Personalaufwand Hauswirtschaftlicher Dienst	2.388,85	3.313,80
	Sonstiger Personalaufwand Verwaltungsdienst	1.054,54	529,25
	Sonstiger Personalaufwand Technischer Dienst	236,31	11.785,57
	Sonstiger Personalaufwand sonst. Dienst	7.389,90	5.255,19
9.	Personalaufwand	4.395.961,22	4.511.748,65
	Materialaufwand		
a)	Lebensmittel	356.808,84	375.172,44
	Lebensmittel	356.808,84	375.172,44
c)	Wasser, Energie, Brennstoffe	347.470,18	360.694,77
	Wasser	21.226,03	29.051,87
	Kanal	43.486,76	57.300,48
	Strom	121.245,97	132.866,94
	Fernwärme	161.511,42	141.475,48
d)	Wirtschaftsbedarf/Verwaltungsbedarf	340.176,17	313.620,78
	Materialaufwand Reinigungsmittel	36.760,84	35.515,58
	Materialaufwand Dienstkleidung	17.693,66	5.526,20
	Materialaufwand Wäschepflege	897,74	300,88
	Materialaufwand Haushaltsverbrauchsmaterial	8.134,66	8.196,24

Kfz-Kosten, Treibstoffe, Schmiermittel	608,20	1.203,43
Materialaufwand kultureller Sachbedarf	3.818,82	2.691,43
Materialaufwand Friseurstüberl	149,84	118,10
Sonstiger Sachaufwand	1.978,50	1.211,45
Müllentsorgung	23.238,01	20.535,37
Straßenreinigung	1.386,13	1.461,50
Bezogene Leistung Wäscherei	120.224,60	121.450,35
Bezogene Leistung Näherei	569,50	709,50
Büromaterial	8.461,75	7.144,02
Telefon	8.541,17	8.523,63
Zeitungen, Zeitschriften, Bücher	2.988,26	3.549,14
Porto	1.926,61	1.807,24
Postnetzdienste	3.174,46	2.380,83
Bankgebühren	361,50	420,75
Prüfungs- und Beratungskosten	6.633,00	8.014,00
Sonstiger Verwaltungsaufwand	2.791,92	4.335,96
Aufwand Pflegeverbrauchsgüter	32.733,20	24.763,47
Aufwand Pflegehilfsmittel	45.969,10	42.879,50
Tisch- und Küchenwäsche	6.718,65	7.724,32
Geschirr, Besteck, Küchengeräte	4.416,05	3.157,89
10. Materialaufwand	1.044.455,19	1.049.487,99
11. Aufwendungen für bezogene Dienstleistungen	182.541,88	166.331,22
Bezogene Leistungen Stadt Ingolstadt	55.733,00	53.942,12
Bezogene Leistungen Krankenhauszweckverband	81.759,20	82.877,15
Bezogene Leistungen AKDB	1.550,10	1.171,81
Bezogene Leistungen APG GmbH	21.420,00	12.207,00
EDV-Betreuung Extern	16.351,76	11.044,95
Bezogene Leistungen Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft	5.727,82	5.088,19
12. Steuern, Abgaben, Versicherungen	38.913,75	41.090,72
Steuern	456,63	434,64
Abgaben	-	1.304,56
Versicherungen	37.321,36	38.207,76
Beiträge Arbeitgeberverband	1.135,76	1.143,76
14. Mieten, Pacht, Leasing	203.867,65	203.970,73
Mieten, Pacht, Leasing	202.222,60	202.325,65
Miete Feuerwehranschluss	1.645,05	1.645,08
Aufwendungen Zwischensumme	5.865.739,69	5.972.629,31
16. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	74.594,64	68.151,67
Erträge aus der Auflösung Sonderposten	74.594,64	68.151,67
18. Zuführung Fördermittel Stiftung van Schoor aus dem Jahr 2013 Periodenfremder Aufwand -> Friseurstüberl	0,00	19.208,33
aus dem Jahr 2014 -> Friseurstüberl, Orgel	0,00	9.006,20
aus dem Jahr 2014 -> Friseurstüberl, Orgel	0,00	10.202,13
20. Abschreibungen	391.402,69	372.149,93
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände a) und Sachanlagen	391.213,85	368.834,72
Abschreibung immaterieller Vermögensgegenstände	10.187,00	8.951,00
Abschreibung Sachanlagen	145.512,15	131.796,58
Abschreibung geringwertige Wirtschaftsgüter	1.076,70	1.189,00
Abschreibung Wohnbauten auf fremden Grundstücken	222.640,00	222.640,00
Abschreibung Pool GWG	11.798,00	4.258,14
b) Abschreibung auf Forderungen	188,84	3.315,21
Abschreibung auf Forderungen	188,84	3.315,21

21. Aufwendungen für Instandhaltung	162.815,40	157.051,57
Instandhaltung/-setzung bauliche Anlagen	93.251,38	85.973,44
Instandhaltung/-setzung Inventar	31.425,42	20.156,33
Wartung/Inspektionen	38.138,60	50.921,80
22. Sonstige ordentliche und außerordentliche Aufwendungen	32.232,14	38.759,57
Weiterbildung	19.639,89	24.479,17
Gemeinschaftsveranstaltungen	7.918,03	9.872,44
Heimzeitung	2.085,00	2.213,26
stationsbezogener Betreuungsaufwand	101,73	243,63
gerontopsychiatrischer Betreuungsaufwand	1.664,10	1.951,07
Zuwendungen an Ehrenamtliche	823,39	0,00
25. Zinsen und ähnliche Erträge	774,02	793,32
Zinsen für Einlagen bei Kreditinstituten	774,01	363,52
Zinsertrag aus der Abzinsung von Rückstellungen	0,01	429,80
27. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	18.606,66	19.456,30
Zinsen für Betriebsmittelkredit	0,00	840,46
Zinsen für langfristige Darlehen	18.606,66	18.606,66
Zinsen Sonstige	0,00	9,18
29. Außerordentliche Erträge	35.466,38	29.868,19
Periodenfremde Erträge	5.281,94	12.726,67
Spenden und ähnliche Zuwendungen	28.239,41	17.141,52
Sonstige außerordentliche Erträge	1.945,03	0,00
30. Außerordentliche Aufwendungen	6.522,13	44.449,09
Periodenfremde Aufwendungen	4.211,68	44.206,46
sonst. außerordentliche Aufwendungen	2.310,45	242,63
31. Weitere Erträge	1.579,34	5.244,62
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	1.579,34	5.244,62
** Jahresergebnis	-697.213,43	-711.590,47

Erträge

Das Heilig-Geist-Spital bietet neben der vollstationären Versorgung Pflegebedürftiger auch teilstationäre Tagespflege, Kurzzeitpflege sowie Wohnheimplätze für Rüstige an, insgesamt stehen 186 Plätze zur Verfügung. Die Einnahmen und Ausgaben des Altenheimes werden in erster Linie bestimmt durch die Auslastung und der Belegungsstruktur bzw. dem Pflegebedarf der Bewohner.

Aufgeschlüsselt nach Pflegestufen zeigt sich folgende Entwicklung:

	Pflegetage				
	2010	2011	2012 (Schaltjahr)	2013	2014
Wohnheim ohne Pflegebedarf	10.064	10.270	10.240	10.862	12.911
Stufe 0	3.149	4.001	4.114	5.940	3.033
Stufe 1	23.884	21.519	19.826	20.508	22.520
Stufe 2	17.603	17.725	18.240	14.121	14.833
Stufe 3	12.110	11.369	12.306	12.348	11.970
Gesamt	66.810	64.884	64.906	63.779	65.267
Auslastung	98,41%	95,97%	95,34%	93,94%	96,14%

Im Herbst 2012 hatte sich das Heilig-Geist-Spital aufgrund des Fachkräftemangels einen Aufnahmenstopp auferlegt, der auch im Folgejahr noch Auswirkungen zeigte. Im Berichtsjahr konnten alle Planstellen besetzt und die Auslastung insgesamt wieder gesteigert werden. Deutliche Verschiebungen zeigen sich in der Belegungsstruktur: der Anteil Rüstiger bzw. gering Pflegebedürftiger stieg, die Belegung in der Pflegestufe 3 stagnierte auf Vorjahresniveau.

Erträge aus allgemeinen Pflegeleistungen

Die Leistungsverschiebung spiegelt sich in den zugehörigen Erträgen wieder:

	2012	2013	2014	Entwicklung	Entwicklung
Wohnheim	352.711 €	367.282 €	437.726 €	70.444 €	19,18 %
Stufe 0	127.729 €	129.611 €	93.388 €	-36.223 €	-27,95 %
Stufe 1	1.002.355 €	1.117.964 €	1.148.180 €	30.216 €	2,70 %
Stufe 2	1.189.306 €	961.461 €	1.021.193 €	59.732 €	6,21 %
Stufe 3	944.068 €	972.697 €	952.720 €	-19.977 €	-2,05 %
Kurzzeitpflege					
Stufe 1	61.100 €	71.802 €	67.605 €	-4.197 €	-5,85 %
Stufe 2	30.791 €	34.830 €	42.594 €	7.764 €	22,29 %
Stufe 3	8.211 €	11.126 €	9.497 €	-1.629 €	-14,64 %

Die Erträge aus allgemeinen Pflegeleistungen gemäß PflegeVG konnten entsprechend der dargestellten Belegungsstruktur um 1,46% bzw. 50.758,12 € auf 3.516.080,72 € steigen.

Erträge aus Unterkunft und Verpflegung

Die Erträge aus Unterkunft und Verpflegung sind Bestandteil der Heimentgelte im vollstationären Bereich. Im Vergleich zum Vorjahr vermehrten sie sich entsprechend der Belegung um 6.341,68€ (0,60%) auf 1.067.531,59 €.

Erträge aus gesondert berechenbaren Investitionskosten

Die gesondert berechenbaren Investitionskosten werden sowohl im Wohn- als auch im Pflegebereich berechnet, sie bleiben also unberührt von der Belegungsstruktur konstant.

außerordentliche Erträge

Die Periodenfremden Erträge beinhalten Einnahmen, die das Vorjahr betreffen. Dies sind u. a. Versicherungserstattungen und Kostenverrechnungen mit der Pflegeeinrichtung Anna-Ponschab-Haus. Spendeneingänge konnten in Höhe von 3.150 € verzeichnet werden. Ähnliche Zuwendungen beinhalten im Berichtsjahr die Übernahme der entstandenen Kosten des Friseurstüberls für das Altenheim in Höhe von 7.272,41 €, des Projekts U7/Ü70 in Höhe von 2.077,78 €, Kosten des Ehrenamts mit 646,33 € und die Anschaffung einer Orgel aus dem Orgelhaus im Stiftland mit 3.995 € im Rahmen der Satzung der Stiftung van Schoor.

Aufwand

Löhne und Gehälter, sonstige Personalkosten

Der Gesamtpersonalaufwand betrug im Berichtsjahr 4.511.748,65 € das sind 2,63 % bzw. 115.787,43 € mehr als im Vorjahr.

Die hohe Personalintensität – die Personalkosten verursachen 69,23 % des Gesamtaufwandes – verleiht der Personalplanung entscheidende Bedeutung für die Wirtschaftlichkeit der Einrichtung. Ein Personalüberhang kann nicht über die Pflegeentgelte refinanziert werden, gleichzeitig limitiert die Zahl der Fachkräfte die Aufnahmemöglichkeiten. Den Heimentgelten liegen verbindliche Personalschlüssel zugrunde, die mit den Kostenträgern für alle Bereiche der Einrichtung vereinbart werden. Für Verwaltung, Hauswirtschaft und Haustechnik ist die Zahl der Pflegeplätze Grundlage des Personalbedarfs. Die Anzahl und Qualifikation der Pflegekräfte wird nach dem Hilfebedarf der Bewohner entsprechend ihrer Pflegestufe gewichtet.

Bereich	Personal-Soll	Personal-Ist	Abweichung
Pflege, Sozialdienst	57,99	61,92	+3,93
Betreuung § 87b SGB XI	3,53	3,58	+0,05
Hauswirtschaft (Küche + Raumpflege)	25,49	23,96	-1,53
Leitung, Verwaltung (einschl. Pforte)	5,96	4,59	-1,37
Haustechnik	2,24	1,92	-0,36
Summe	95,21 (2013: 90,57)	95,97 (2013: 97,62)	+0,72 (2013: 6,79)

Leitungskräfte in Pflege, Hauswirtschaft und Verwaltung werden einrichtungsübergreifend im Heilig-Geist-Spital und in der Pflegeeinrichtung im Anna-Ponschab-Haus eingesetzt, um gleichwertige Qualitätsstandards zu schaffen. Mitarbeiterinnen der Verwaltung sind zusätzlich auch für die Stiftung Heilig-Geist-Spital bzw. die Stiftung van Schoor tätig. Die Zurechnung zu den einzelnen Haushalten erfolgt jeweils aufwandsgerecht.

Im Berichtsjahr entstand ein Personalüberhang bei der Pflege von insgesamt 3,98 Vollzeitstellen. Die Zahl der Pflegekräfte konnte nicht an den Pflegebedarf der Bewohner angepasst werden. Die Unterdeckung in der Hauswirtschaft ist Folge der Fremdvergabe der Wäscherei. Der Bereich Leitung und

Verwaltung wird entlastet durch die bezogenen Leistungen für die Personalverwaltung, die Hausmeister durch bezogene Leistungen der Haustechnik.

Sachkosten

Die Sachkosten konnten in Teilen stabil gehalten werden, an anderen Stellen sind diese moderat im Rahmen der Inflation im Jahr 2014 gestiegen. Auf Vorjahresniveau bewegen sich die Aufwendungen für zentrale Dienstleistungen (166.331,22 €), Steuern und Versicherungen (41.090,72 €), Erbpacht (201.067,20 €) und die Abschreibungen (368.834,72 €).

Gestiegen sind die Lebensmittelkosten (plus 18.363,60 € auf 375.172,44 €), sowie die Energiekosten (plus 13.224,59 € auf 360.694,77 €). Der Wirtschafts- und Verwaltungsbedarf sank durch Kosteneinsparungen in verschiedenen Bereichen auf 313.620,78 €. Die verschiedenen Einsparungen im Bereich Reinigungsmittel, Materialaufwand Haushaltsverbrauchsmittel, Müllentsorgung Aufwand Verbrauchsgüter nach § 82 SBG XI konnten auch im Jahr 2014 eingehalten werden.

Die Instandhaltungskosten bleiben in Folge der Gebäudeabnutzung auf hohem Niveau. Die u. a. erforderlichen Instandhaltungsaufwendungen der Toiletten, Nasszellen und Bodenbeläge zeigen einen Gesamtaufwand von 85.973,44 € sowie die Instandhaltung des vorhandenen Inventar von 20.156,33 € auf. Die Wartungs- und Inspektionskosten in Höhe von 50.921,80 € (plus zum Vorjahr von 12.783,20 €) beinhalten einen Wert von 20.342,70 €, der auf die Wartung der Brandschutzanlage entfällt, sowie 7.623,54 € Wartung der Pflegebetten, 2.358,85 €, Wartung im Bereich der Pflege, 4.612,62 €, Wartung der Türen, 4.297,68 €, Wartung der Aufzüge, Wartung der Gebäudeanlagen 9.789,87 €, Wartung im Bereich Hauswirtschaft 1.896,54 €.

Die Periodenfremden Aufwendungen in Höhe von 48.418,14 € beinhalten u. a. die Altersteilzeitrückstellungen aus dem Jahr 2013 in Höhe von 33.914,51 €, sowie die Umsatzsteuernachzahlung betreffend der Wasserabrechnungen 2009–2012 an die Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR in Höhe von 3.900,23 €

Jahresergebnis

Das Altenheim erwirtschaftet im Jahr 2014 ein Defizit in Höhe von 711.590,47 € und musste seine negatives Vorjahresergebnis von -697.213,43 € im Jahr 2013 um -14.377,04 € erhöhen.

Der Jahresfehlbetrag in Höhe von 711.590,47 € wird auf neue Rechnung vorgetragen. Das Defizit des Altenheimes wird aus der Kapitalrücklage des Altenheims gedeckt.

5. Lagebericht nach § 11 WkPV i. V. § 289 HGB

Im Berichtsjahr 2014 wurde ein Verlust in Höhe von 711.590,47 € erwirtschaftet, den Gesamterträgen von 5.912.113,63 € standen Aufwendungen in Höhe von 6.623.704,10 € aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit des Altenheims gegenüber.

Das Altenheim Heilig-Geist-Spital bietet seinen Bewohnerinnen und Bewohnern seit vielen Jahren eine anerkannt hohe Versorgungs- und Pflegequalität bei gleichzeitig niedrigen Heimentgelten, dank der durch die Stiftung getragenen Defizite. Der hervorragende Ruf der Einrichtung sorgt für stete Nachfrage und hohe Auslastung, die entscheidend ist für die Wirtschaftlichkeit.

Diese ausgewogene Situation wurde erheblich beeinträchtigt durch den akuten Fachkräftemangel im Pflegebereich. Das Altenheim Heilig-Geist-Spital konnte nicht mehr alle notwendigen Stellen besetzen und sah sich ab Sommer 2012 im Einvernehmen mit dem Sozial- und Stiftungsausschuss gezwungen, frei werdende Pflegeplätze nicht mehr zu belegen. Erst im Frühsommer 2013 verbesserte sich die Personalsituation wieder, die Auslastung konnte sukzessive hochgefahren werden, die Auswirkungen auf die beiden Jahresergebnisse (2012: -515.632 €, 2013: -697.213 €) waren jedoch enorm.

Auch 2014 bleibt belastet durch den Personalmangel und der daraus erwachsenen verzögerten Entgelterhöhungen, das Altenheim beendet das Wirtschaftsjahr mit einem Defizit 711.590, €.

Es gelang zwar dank einer Auslastung von 96,33 % die Erträge zu steigern und den Aufwand für Wirtschafts- und Verwaltungsbedarf und die zentralen Dienstleistungen zu verringern. Dies reichte jedoch nicht aus, um die Personalkostensteigerung und die Steigerung bei einigen Sachkosten und die periodenfremden Aufwendungen (davon 34.095 € für Altersteilzeit) zu kompensieren oder gar das Defizit zu verringern.

	Gesamt	Entwicklung zum Vorjahr
Erträge	5.808.055 €	+140.365 € / 2,48%
Wirtschafts- und Verwaltungsbedarf, zentrale Dienstleistungen	479.445 €	- 43.272 € / 8,82%
Personalkosten	4.511.748 €	+115.787 € / 2,63%
Aufwand für Altersteilzeit	34.095 €	
Sachkosten:		

Lebensmittel	375.172 €	+18.364 € / 5,15%
Energie	360.694 €	+6.527 € / 3,81%
Sonst. Ordentliche Aufwendungen	38.759 €	+6.527 / 20,25 %

Die Entgelte der Pflegeeinrichtung wurden nie kostendeckend verhandelt. Das Defizit wurde einkalkuliert und durch die Erträge der Stiftung gedeckt. Auf diese Weise kamen die Überschüsse der Stiftung den Bewohnerinnen und Bewohnern zugute.

Vergleicht man die Kostenansätze, die die Kostenträger (Pflegekassen, Sozialhilfeträger) im Rahmen der Entgeltvereinbarungen akzeptierten, mit den tatsächlichen entstehenden Kosten wird deutlich, dass das Defizit vor allem aus einer deutlichen Unterfinanzierung im Personalbereich resultiert. Die Schere zwischen über die Entgelte refinanzierten Personalkosten und den tatsächlichen Personalkosten läuft immer weiter auseinander, besonders signifikant in den unteren Lohngruppen der Hauswirtschaft und Pflege. Die Übernahme der Tariflöhne – besonders Zulagen und Zuschläge – war in Verhandlung mit den Kostenträgern nie durchsetzbar. Auch zusätzliche, tarifbedingte Kosten wie Altersteilzeit sind in den Entgelten nicht enthalten.

Bereich	Personalkosten				Anzahl Stellen 2014	Unterfinanzierung 2014
	Anerkannt 2014	Anerkannt 2015	Tatsächlich 2014	Unterdeckung 2014		
Pflege	44.800 €	46.301 €	48.465 €	- 3.665 €	61,86	-226.716 €
Betreuung	33.180 €	33.180 €	28.264 €	+ 4.916 €	3,58	17.955 €
Leitung	75.000 €	76.000 €	76.286 €	-1.286 €	0,56	-720 €
Verwaltung	42.500 €	44.427 €	48.165 €	-5.665 €	4,59	-26.002 €
Hausreinigung	34.000 €	38.228 €	41.599 €	-7.599 €	15,43	-117.252 €
Küche	34.000 €	39.500 €	44.947 €	-10.947 €	8,53	-93.377 €
Haustechnik	43.000 €	44.130 €	41.709 €	1.291 €	1,92	2.478 €
					Summe:	-443.634 €

Die Unterfinanzierung in der Leitung/Verwaltung wird kompensiert, da insgesamt weniger Stellen als möglich besetzt sind (-1,37 VZ) bzw. Leistungen für Dritte übernommen werden. Diese Möglichkeit gibt es in der Pflege und Hauswirtschaft nicht. In der Pflege kommt noch erschwerend hinzu, dass 2014 insgesamt zuviel Pflegepersonal beschäftigt war – die Anpassung an die Anzahl der Bewohner und deren Pflegestufe erfolgte nicht zeitnah. Die Überdeckung von 3,93 Stellen ist nicht refinanziert, sie erhöht das Defizit um 190.467 €. Gleiches gilt für die Aufwendungen für Altersteilzeit in Höhe von 34.095 €.

In der Summe ist das Defizit 2014 damit fast zur Gänze verursacht durch die Unterfinanzierung im Personalbereich.

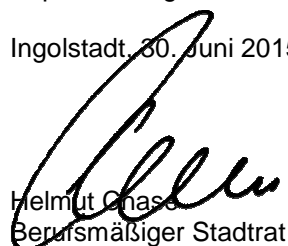
Die Sachkosten sind insgesamt unauffällig, dies ergab auch ein bundesweiter Betriebsvergleich mit kommunalen Einrichtungen 2014. Eine Unterdeckung gab es im Bereich Lebensmittel (-58.000 €), die der hohen Qualität unserer Verpflegung mit täglichen frischen, regionalen Produkten und vielfältigen Wahlmöglichkeiten geschuldet ist.

Die Entgelte für Pflege und Unterkunft und Verpflegung wurden zum 01.12.2014 neu verhandelt und um 4,5% erhöht, für die Bewohner bedeutete dies eine Erhöhung ihres Eigenanteils von rund 6%. Die Personalkosten und Lebensmittelkosten können damit schrittweise refinanziert werden. Die Unterfinanzierung des Personals sinkt seit der Neuverhandlung zum 01.12.14, auch die Anpassung des Pflegepersonals gelang im 1. Halbjahr 2015 engmaschiger als 2014.

Insgesamt wird sich die wirtschaftliche Situation des Heilig-Geist-Spitals im Vergleich zu 2014 etwas entspannen, jedoch noch nicht im prognostizierten Maße. Die Option, Einnahmesteigerungen durch Entgelterhöhungen zu erwirken, muß auch in den Folgejahren konsequent ausgeschöpft werden.

Das Defizit 2014 des Altenheimes kann nicht durch die Stiftung gedeckt werden. Der Jahresfehlbetrag in Höhe von 711.590,47 € wird auf neue Rechnung vorgetragen. Das Defizit des Altenheimes wird aus der Kapitalrücklage des Altenheims gedeckt.

Ingolstadt, 30. Juni 2015


Helmut Ghase
Berufsmäßiger Stadtrat

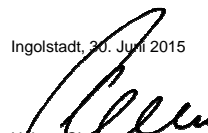
**Betrieb Pflegeeinrichtung
Anna-Ponschab-Haus
Ingolstadt**

**Jahresabschluss für die Zeit
vom 01.01.2014 – 31.12.2014**

1. Bilanz zum 31.12.2014

B. ANLAGEVERMÖGEN		31.12.2013	31.12.2014	A. EIGENKAPITAL		31.12.2013	31.12.2014
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				1.	Gezeichnetes/gewährtes Kapital	2.787.823,23	1.987.823,23
1.	Konzessionen, gewerbl. Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	8.893,00	7.084,00	4.	Verlustvortrag	0,00	0,00
				2.	Kapitalrücklagen	0,00	0,00
II. Sachanlagen				5.	Jahresfehlbetrag	92.485,76	453.522,29
1.	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	8.481.606,23	8.373.578,73	A.	Eigenkapital	2.695.337,47	1.534.300,94
5.	Einrichtungen und Ausstattungen ohne Fahrzeuge	728.404,00	700.004,00				
*	Zwischensumme	9.210.012,23	9.073.582,73	B. SONDERPOSTEN AUS ZUSCHÜSSEN UND ZUWEISUNGEN ZUR FINANZIERUNG DES SACHANLAGEVERMÖGENS			
**	Summe Anlagevermögen	9.218.905,23	9.080.666,73	**	Summe Sonderposten	353.159,10	360.752,19
C. UMLAUFVERMÖGEN				C. RÜCKSTELLUNGEN		23.700,71	41.454,63
I. Vorräte				D. VERBINDLICHKEITEN			
1.	Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	24.806,03	30.449,62	1.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	491.372,71	251.258,48
*	Zwischensumme	24.806,03	30.449,62		davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr:	491.372,71	251.258,48
II. Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände				2.	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten Davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr:	6.085.652,17 0,00	5.866.521,73 0,00
1.	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	270.287,00	119.473,89	9.	Sonstige Verbindlichkeiten Davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr:	522.468,63 522.468,63	1.517.035,35 1.517.035,35
7.	Sonstige Vermögensgegenstände Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	100.989,18 371.276,18	5.348,95 124.822,84	D.	Summe Verbindlichkeiten	7.099.493,51	7.634.815,56
IV.	Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	208.377,76	2.020,89	F.	RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	4.833,51	12.649,30
C.	Summe Umlaufvermögen	604.459,97	157.293,35		SUMME P A S S I V A	10.176.524,30	9.583.972,62
E.	RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	353.159,10	346.012,54				
	SUMME A K T I V A	10.176.524,30	9.583.972,62				

Ingolstadt, 30. Juni 2015



Helmut Schae
Bürgermeister Stadtrat

2. Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01.2014 - 31.12.2014					
Gewinn- und Verlustrechnung Gesamteinrichtung APH					
		31.12.2013	31.12.2014	Haushaltsplan	Abweichungen
		(01.07.-31.12.13)	(01.01.-31.12.14)	2014	Haushaltsplan
1.	Erträge aus allg. Pflegeleistungen PflegeVG	548.959,26	1.917.550,10	1.910.000,00	7.550,10
2.	Erträge aus Unterkunft und Verpflegung	159.380,77	557.162,92	570.000,00	-12.837,08
4.	Erträge aus gesonderter Berechnung von Investitionskosten ggü Pflegebedürftigen	138.241,46	492.808,11	490.000,00	2.808,11
8.	Sonstige betriebliche Erträge	244.340,57	29.993,84	32.500,00	-2.506,16
**	Erträge	1.090.922,06	2.997.514,97	3.002.500,00	-4.985,03
9.	Personalaufwand				
a)	Löhne und Gehälter	647.067,26	1.637.933,58		
b)	Sozialabgaben, Altersversorgung und sonstige Aufwendungen	154.330,26	378.513,15		
*	Summe Personalaufwand	801.397,52	2.016.446,73	1.845.500,00	170.946,73
10.	Materialaufwand				
a)	Lebensmittel	4.214,93	18.340,82	15.000,00	3.340,82
c)	Wasser, Energie, Brennstoffe	22.340,29	73.814,84	106.000,00	-32.185,16
d)	Wirtschaftsbedarf, Verwaltungsbedarf	124.922,13	651.216,04	569.400,00	81.816,04
*	Summe Materialaufwand	151.477,35	743.371,70	690.400,00	52.971,70
11.	Aufwendungen für zentrale Dienstleistungen	150.080,61	80.212,34	94.710,00	-14.497,66
12.	Steuern, Abgaben, Versicherungen	801,79	9.541,82	16.000,00	-6.458,18
14.	Mieten, Pacht, Leasing	1.195,77	8.581,49	7.464,00	1.117,49
**	Aufwendungen	1.104.953,04	2.858.154,08	2.654.074,00	204.080,08
***	Zwischensumme	-14.030,98	139.360,89	348.426,00	-209.065,11
16.	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	0,00	9.869,38	7.464,00	2.405,38
18.	Aufwendungen aus der Zuführung zu Sonderposten / Verbindlichkeiten	0,00	19.828,70		19.828,70
20.	Abschreibungen				
a)	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	101.552,82	254.783,71	221.500,00	33.283,71
b)	Abschreibungen auf Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	0,00	4.776,99	0,00	4.776,99
*	Summe	101.552,82	259.560,70	221.500,00	38.060,70
	Aufwendungen für Instandhaltung und Instandsetzung	7.894,31	57.476,07	12.000,00	45.476,07
22.	sonstige ordentliche Aufwendungen	806,34	20.386,94	19.000,00	1.386,94
**	Zwischensumme	110.253,47	347.383,03	245.036,00	102.347,03
***	Zwischenergebnis	-124.284,45	-208.022,14	103.390,00	-311.412,14
25.	Zinsen und ähnliche Erträge	54,55	838,68	200,00	638,68
27.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	31.670,61	192.432,71	190.000,00	2.432,71
**	Zwischensumme	-31.616,06	-191.594,03	-189.800,00	-1.794,03
28.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-155.900,51	-399.616,17	-86.410,00	-313.206,17
29.	Außerordentliche Erträge	64.491,80	41.358,79		41.358,79
30.	Außerordentliche Aufwendungen	1.077,05	96.488,45		96.488,45
31.	Weitere Erträge	0,00	1.223,54		1.223,54
32.	Außerordentliches Ergebnis	63.414,75	-53.906,12	0,00	-53.906,12
33.	****Jahresergebnis	-92.485,76	-453.522,29	-86.410,00	-367.112,29

Ergebnisverwendung: Vortrag auf neue Rechnung

-453.522,29 €

Anhang zum Jahresabschluss 31.12.2014

c) Anlagennachweis

ANLAGENNACHWEIS 2014

Bilanzposten	Entwicklung der Anschaffungswerte					Entwicklung der Abschreibungen						Restbuchwerte 31.12.2014
	Anfangsbestand	Zugang	Umb./ Korr.	Abgang	Endstand	Anfangs- bestand	Abschreibung des Geschäftsjahrs	Um- buchung	Zu- schrei- bung	Ent- nahme	Endstand	
I. Immaterielle Anlagegüter												
Immaterielle Anlagegüter	9.044,00	0,00			9.044,00	151,00	1.809,00				1.960,00	7.084,00
II. Sachanlagen												
II.1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. Bauten auf fremden Grundstücken												
Erbbaurecht = grundstückgleiches Recht	23.147,23	28.970,50			52.117,73	0,00	0,00				0,00	52.117,73
Wohnbauten auf fremden Grundstück	8.515.516,98	34.872,68			8.550.389,66	57.055,98	171.872,68				228.928,66	8.321.461,00
II. 5. Einrichtung und Ausstattung ohne Fahrz.												
Einrichtung/Ausstattung in Betriebsbauten	516.257,09	16.050,00			532.307,09	19.917,09	41.690,00				61.607,09	470.700,00
Medizinisch-techn. Inventar	34.465,97	0,00			34.465,97	1.164,97	2.962,00				4.126,97	30.339,00
Hauswirtschaftliches Inventar	112.984,17	0,00			112.984,17	4.118,17	10.423,00				14.541,17	98.443,00
sonst. Betriebsausstattung	5.824,60	10.571,90			16.396,50	194,60	1.501,90				1.696,50	14.700,00
Büromöbel und - Ausstattung	10.146,29				10.146,29	319,29	681,00				1.000,29	9.146,00
EDV, Hardware	0,00											
Büromöbel und -ausstattung	0,00											
Geringwertige Wirtschaftsgüter	0,00											
Pool geringwertige Wirtschaftsgüter	93.071,72	26.080,13			119.151,85	18.631,72	23.844,13				42.475,85	76.676,00
II.7 Geleistete Anzahlungen auf Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00							0,00
Summe	9.320.458,05	116.545,21	0,00	0,00	9.437.003,26	101.552,82	254.783,71	0,00	0,00	0,00	356.336,53	9.080.666,73

b) Fördernachweis

Nachweis der Förderung nach Landesrecht (Fördernachweis) 2014

Bilanzposten	Entwicklung der geförderten Anschaffungswerte					Entwicklung der geförderten Abschreibungen						Restbuchwerte 31.12.2014
	Anfangs- bestand	Zugang	Umbu- chung	Abgang	Endstand	Anfangs- bestand	Abschrei- bung des Geschäfts- jahres	Umbu- chung	Zu- schrei- bung	Ab- gang	End- stand	
II.1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. Bauten auf fremden Grundstücken Wohnbauten auf fremden Grundstück a) Übernahme „Altstadtzentrum“ lt. Notarvertrag	353.159,10				353.159,10	0,00	7.098,68	2.366,23			9.464,91	343.694,19
Summe	353.159,10	0,00	0,00	0,00	353.159,10	0,00	7.098,68	2.366,23	0,00	0,00	9.464,91	343.694,19

Nachweis der Förderung aus nichtöffentlichen Mitteln 2014

Bilanzposten	Entwicklung der geförderten Anschaffungswerte					Entwicklung der geförderten Abschreibungen						Restbuchwerte 31.12.2014
	Anfangs- bestand	Zugang	Umbu- - chung	Abgang	Endstand	Anfangs- bestand	Abschrei- bung des Geschäfts- jahres	Umbu- chung	Zu- schrei- bung	Ab- gang	End- stand	
II. 5. Einrichtung und Ausstattung ohne Fahrzeuge Friseurstüberl Gartenbestuhlung	0,00	5.833,62			5.833,62	0,00	668,62	0,00			668,62	5.165,00
	0,00	13.995,08			13.995,08	0,00	2.102,08	0,00			2.102,08	11.893,00
Summe	0,00	19.828,70	0,00	0,00	19.828,70	0,00	2.770,70	0,00	0,00	0,00	2.770,70	17.058,00

4. Rechenschaftsbericht

a) Erläuterungen zu den Positionen der Bilanz zum 31.12.2014

Umlaufvermögen

Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe

Die Vorräte an Lebensmittel, Pflegehilfsmittel, Reinigungsmittel und Wäsche wurden anhand einer Stichtagsinventur zum 31.12.2014 festgestellt und mit ihren Anschaffungskosten bewertet. Notwendigkeiten, die Vermögensgegenstände mit einem geringeren Wert anzusetzen nach § 4 Abs. 2 PBV i.V.m. § 253 Abs. 3 HGB ergaben sich nicht.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Wertansätze der Forderungen entsprechen deren Nennwert. Alle angesetzten Forderungen haben eine Restlaufzeit unter einem Jahr. Forderungsausfälle, die eine Wertberichtigung erfordern, sind nicht erkennbar.

Forderungen an die Pflegeeinrichtung Anna-Ponschab-Haus

Die Gehaltsabrechnungen werden durch die Klinikum Ingolstadt GmbH vorgenommen, die Lohnzahlungen werden durch das Altenheim Heilig-Geist-Spital ausgeführt und verursachungsgerecht den einzelnen Betriebsteilen zugeordnet.

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Die Aktiven Rechnungsabgrenzungsposten beinhalten den Erbbauzins lt. Erbbaurechtsvertrag. Dieser Posten wird auf die Laufzeit des Erbbaurechts, das mit seiner Eintragung in das Grundbuch in 01/2014 beginnt auf die Laufzeit bis 31.05.2063 abgegrenzt.

Eigenkapital

Das gewährte Kapital in Höhe von 2.787.823,23 € wurde zum 01.01.2014 mit 800.000 € in Verbindlichkeiten gegenüber dem Träger der Einrichtung umgewandelt. Der Betrieb Pflegeeinrichtung erwirtschaftet 2014 ein Defizit in Höhe von 453.522,29 €. Das negative Jahresergebnis von 453.522,29 € wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Die Sonderposten aus Zuschüssen und Zuweisungen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens gliedern sich in:

Sonderposten aus öffentlicher Förderung

Das Erbbaurecht wurde aus der Übernahme der öffentlichen Fördermittel „Altstadtzentrum“ des Krankenhauszweckverbandes finanziert. Der Wert dieser Fördermittel ist auf der Passivseite der Bilanz als Sonderposten auszuweisen und jährlich aufzulösen analog der Abschreibung der mit ihnen finanzierten Vermögensgegenstände.

Die Fördermittel sind detailliert dargestellt im Fördernachweis.

Sonderposten aus nichtöffentlicher Förderung

Gemäß Satzung für die Vergabe von Zuwendungen der „Stiftung van Schoor“ werden Zuschüsse für die Einrichtung und Ausstattung besonderer Wohlfühlbereiche zur Förderung des Wohlbefindens der Bewohnerinnen und Bewohner und/oder der Kommunikation unter den Bewohnerinnen und Bewohner gewährt. Im Jahr 2014 flossen Fördermittel aus der Stiftung van Schoor zur Finanzierung der Einrichtung des Friseurstüberls und der Bestuhlung des Gartens. Der Wert dieser Fördermittel ist ebenfalls auf der Passivseite der Bilanz als Sonderposten auszuweisen und jährlich analog der Abschreibungen der mit ihnen finanzierten Vermögensgegenstände aufzulösen. Die Fördermittel wurden detailliert dargestellt im Fördernachweis.

Rückstellungen

Sonstige Rückstellungen wurden in Höhe von 41.454,63 € per 31.12.2014 gebildet:

	AB 1.1.2014	Zugang	Abgang	Verzinsung	EB 31.12.2014
Urlaubsrückstellung	4.871,76	17.449,03	4.871,76	0,00	17.449,03
RS ö. Prüfung	1.000,00	1.000,00	0,00	59,70	1.940,30
RS ö. Prüfung	6.000,00	4.000,00	0,00	286,00	9.714,00
Aufbewahrungs-RS	515,37	1.853,45	515,37	0,00	1.853,45
RS zur Erst. Eröffnungsbilanz	708,17	0,00	708,17	0,00	0,00
RS Leistungsentgelt 2013	10.605,41	0,00	0,00	307,56	10.297,85
RS Bilanzdruck 2014	0,00	200,00	0,00	0,00	200,00
Gesamt	23.700,71	24.502,48	6.095,30	653,26	41.454,63

Urlausrückstellungen waren zu bilden für insgesamt 154 Urlaubstage. Der Resturlaub entstand entweder durch krankheitsbedingt nicht angetretenen Erholungsurlaub aus dem Vorjahr oder durch Zusatzurlaub für im Jahr 2014 geleistete Nachtstunden. Die sonstigen Rückstellungen beinhalten u. a. die erwarteten Kosten der örtlichen Rechnungsprüfung durch das Rechnungsprüfungsamt der Stadt Ingolstadt sowie der überörtlichen Rechnungsprüfung durch den Bayerischen Kommunalen Prüfungsverband für das Jahr 2014. Die Rückstellungen für das Leistungsentgelt 2013 beinhalten den tariflichen Anspruch der Mitarbeiter auf Leistungsentgelt. Das Leistungsentgelt wird auf Basis der Mitarbeiterbeurteilungen ausbezahlt. Aufgrund der kurzen Beschäftigungszeit war eine realistische Beurteilung 2014 nicht möglich, das Budget wird 2015 im Rahmen der Leistungsbewertung 2014 mit ausgeschüttet.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten wurden in Höhe der Rückzahlungsverpflichtung angesetzt.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind Baudarlehen, sie unterliegen der regulären Tilgung. Die bestehenden Kredite werden bis zum Jahr 2042 vollständig getilgt.

Die Verbindlichkeiten gegenüber der Stiftung Heilig-Geist-Spital belaufen sich am 31.12.2014 mit 739.013,78 €, die Verbindlichkeiten gegenüber dem Altenheim summieren sich auf 605.721,82 €. Kassenkredite der Stiftung van Schoor wurden zum 31.12.2014 in Höhe von 162.000 € in Anspruch genommen

Die sonstigen Verbindlichkeiten beinhalten kurzfristige Zahlungsverpflichtungen, sowie die Verbindlichkeiten an Heimbewohnern resultierend aus der Bewohner-Bargeldkasse.

Passive Rechnungsabgrenzung

Rentenzahlungen für das Folgejahr 2015, die bereits 2014 eingingen, werden hier abgegrenzt.

a) Erläuterungen zu den Posten der Gewinn- und Verlustrechnung 01.01.2014 – 31.12.2014

	31.12.2013	31.12.2014
Erträge		
1. Erträge aus allgemeinen Pflegeleistungen	548.959,26	1.917.550,10
Erträge teilstationäre Pflege Stufe 1	-	-
Erträge vollstationäre Pflege Stufe 1	115.909,41	524.617,51
Erträge vollstationäre Pflege Stufe 2	246.712,08	697.588,76
Erträge vollstationäre Pflege Stufe 3	129.100,26	475.605,16
Erträge aus Pflegehilfsmittel	10.866,90	25.370,40
Sonstige Erträge vollstationäre Pflege Stufe 0	20.213,40	91.307,80
Sonstige Erträge vollstationäre Pflege	0,00	3.072,00
Erträge aus Vergütungszuschlägen § 87b SGB XI	23.139,51	92.253,79
Erträge Kurzzeitpflege Stufe 1	0,00	6.403,75
Erträge Kurzzeitpflege Stufe 2	3.017,70	0,00
Erträge Kurzzeitpflege Stufe 3	0,00	1.330,93
Sonstige Erträge Kurzzeitpflege	0,00	0,00
2. Erträge aus Unterkunft und Verpflegung	159.380,77	557.162,92
Erträge aus Unterkunft und Verpflegung	159.380,77	557.162,92
4. Erträge aus gesonderter Berechnung von Investitionskosten ggü Pflegebedürftigen	138.241,46	492.808,11
Erträge aus gesonderter Berechnung von Investitionskosten ggü Pflegebedürftigen	138.241,46	492.808,11
5. Erträge aus Wohnheim	0,00	0,00
Erträge Wohnheim Grundpauschale	0,00	0,00
Erträge Wohnheim Maßnahmenpauschale	0,00	0,00
8. Sonstige betriebliche Erträge	244.340,57	29.993,84
Personalkostenerstattungen Altstadtzentrum	239.957,52	233,10
Erstattung Mutterschaftsgeld	2.019,34	15.888,77
Erstattung Telefongebühren	560,00	1.880,00
Sonstige ordentliche Erträge	0,00	83,19
Erträge aus Vermietung und Verpachtung	1.803,71	11.908,78
Erträge	1.090.922,06	2.997.514,97

Aufwendungen			
9.	Personalaufwand		
a)	Löhne und Gehälter	647.067,26	1.637.933,58
	Lohn/Gehalt Leitung	8.299,48	17.717,86
	Lohn/Gehalt Pflegedienst	520.598,67	1.329.958,28
	Lohn/Gehalt hausw. Dienst	95.358,78	234.520,27
	Lohn/Gehalt Verwaltungsdienst	22.810,33	55.737,17
	Lohn/Gehalt Technischer Dienst	0,00	0,00
b)	Sozialabgaben, Altersversorgung, sonstiger Personalaufwand	154.330,26	378.513,15
	Sozialabgaben Leitung	1.251,13	2.818,11
	Sozialabgaben Pflegedienst	95.816,10	240.734,49
	Sozialabgaben hausw. Dienst	18.031,89	44.017,95
	Sozialabgaben Verwaltungsdienst	4.271,17	10.732,21
	Sozialabgaben Technischer Dienst	0,00	0,00
	Aufwand Altersteilzeit Pflege	0,00	0,00
	Aufwand Altersteilzeit Hauswirtschaft	0,00	0,00
	Beihilfen Leitung	364,19	814,81
	Beihilfen Pflegedienst	24.301,96	60.356,10
	Beihilfen Hausw. Dienst	4.841,02	10.735,32
	Beihilfen Verwaltung	1.047,18	2.628,99
	Beihilfen Technischer Dienst	0,00	0,00
	Beihilfen Pensionisten	0,00	0,00
	Sonstiger Personalaufwand Pflegedienst	2.121,65	2.827,11
	Sonstiger Personalaufwand Hauswirtschaftlicher Dienst	345,46	525,31
	Sonstiger Personalaufwand Verwaltungsdienst	643,64	98,16
	Sonstiger Personalaufwand Technischer Dienst	0,00	0,00
	Sonstiger Personalaufwand sonst. Dienst	1.294,87	2.224,59
9.	Personalaufwand	801.397,52	2.016.446,73
Materialaufwand			
a)	Lebensmittel	4.214,93	18.340,82
	Lebensmittel	4.214,93	18.340,82
c)	Wasser, Energie, Brennstoffe	22.340,29	73.814,84
	Wasser	0,00	9.087,80
	Kanal	0,00	0,00
	Strom	11.136,45	32.984,75
	Fernwärme	11.203,84	31.742,29
d)	Wirtschaftsbedarf/Verwaltungsbedarf	124.917,13	651.216,04
	Materialaufwand Reinigungsmittel	16.044,72	8.894,00
	Materialaufwand Dienstkleidung	25.486,75	731,39
	Materialaufwand Wäschepflege	1.456,32	0,00
	Materialaufwand Haushaltsverbrauchsmaterial	4.313,36	2.870,66
	Materialaufwand kultureller Sachbedarf	2.418,10	1.347,85
	Materialaufwand sonstiger Sachbedarf	1.264,09	384,01
	Müllentsorgung	921,86	3.135,69
	Bezogene Leistungen Hausmeister	0,00	38.076,19
	Bezogene Leistungen Wäscherei	16.951,00	69.935,60
	Bezogene Leistungen Küche Klinikum	0,00	458.450,58
	Bezogene Leistungen Näherei	2,00	317,50
	Fremdleistung Verwaltung Klinikum	0,00	13.749,74
	Büromaterial	5.302,29	2.627,86
	Telefon	0,00	0,00
	Zeitungen, Zeitschriften, Bücher	127,24	667,33
	Porto	379,20	520,97
	Postnetzdienste	0,00	0,00
	Bankgebühren	51,30	222,16
	Prüfungs- und Beratungskosten	5.000,00	6.190,00
	Sonstiger Verwaltungsaufwand	715,37	2.648,85
	Aufwand Pflegeverbrauchsgüter §82 SGB XI	8.712,83	10.221,56
	Aufwand Pflegehilfsmittel Inkontinenz	7.378,07	24.479,44

	Tisch- und Küchenwäsche	21.101,88	1.840,20
	Geschirr, Besteck, Küchengeräte	7.290,75	3.904,46
10.	Materialaufwand	124.917,13	743.371,70
11.	Aufwendungen für bezogene Dienstleistungen	150.080,61	80.212,34
	Bezogene Leistungen Stadt Ingolstadt	9.136,63	29.375,37
	Bezogene Leistungen Klinikum Ingolstadt	140.634,58	34.269,77
	Bezogene Leistungen AKDB	0,00	0,00
	Bezogene Leistungen APG GmbH	0,00	9.213,00
	EDV-Betreuung Stadt Ingolstadt	309,40	7.354,20
	Bezogene Leistungen Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft	0,00	0,00
12.	Steuern, Abgaben, Versicherungen	801,79	9.541,82
	Versicherungen	801,79	9.541,82
14.	Mieten, Pacht, Leasing	1.195,77	8.581,49
	Mieten, Pacht, Leasing	1.195,77	8.581,49
	Aufwendungen Zwischensumme	1.104.953,04	2.858.154,08
16.	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	0,00	9.869,38
	Erträge aus der Auflösung Sonderposten	0,00	9.869,38
18.	Aufwendungen aus der Zuführung zu Sonderposten	0,00	19.828,70
	Zuführung öff. Fördermittel	0,00	19.828,70
20.	Abschreibungen		
	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	101.552,82	254.783,71
	Abschreibung immaterieller Vermögensgegenstände	151,00	1.809,00
	Abschreibung Sachanlagen	25.714,12	57.257,90
	Abschreibung geringwertige Wirtschaftsgüter	0,00	0,00
	Abschreibung Wohnbauten auf fremden Grundstücken	57.055,98	171.872,68
	Abschreibung Pool GWG	18.631,72	23.844,13
	b) Abschreibung auf Forderungen	0,00	4.776,99
	Abschreibung auf Forderungen	0,00	4.776,99
	Abschreibungen	101.552,82	259.560,70
21.	Aufwendungen für Instandhaltung	7.894,31	57.476,07
	Instandhaltung/-setzung bauliche Anlagen	5.636,35	34.509,68
	Instandhaltung/-setzung Inventar	262,40	2.542,17
	Wartung/Inspektionen	1.995,56	20.424,22
22.	Sonstige ordentliche und außerordentliche Aufwendungen	806,34	20.386,94
	Weiterbildung	806,34	16.659,39
	Gemeinschaftsveranstaltungen	0,00	3.553,97
	gerontopsychiatrischer Betreuungsaufwand	0,00	173,58
	Zuwendungen an Ehrenamtliche	0,00	0,00
25.	Zinsen und ähnliche Erträge	54,55	838,68
	Zinsen für Einlagen bei Kreditinstituten	54,55	181,49
	Zinsen für Forderungen	0,00	3,93
	Zinsertrag aus der Abzinsung von Rückstellungen	0,00	653,26
27.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	31.670,61	192.432,71
	Zinsen für langfristige Darlehen	31.664,13	189.062,48
	Sonstige Zinsen	6,47	0,00
	Sonstige Aufwendungen	0,01	3.370,23
29.	Außerordentliche Erträge	64.486,80	41.358,79
	Periodenfremde Erträge	0,00	2.401,23

Versicherungserstattungen	64.486,80	0,00
Spenden und ähnliche Zuwendungen	0,00	38.955,32
Sonstige außerordentliche Erträge	0,00	2,24
30. Außerordentliche Aufwendungen	1.077,05	96.488,45
Aufwand aus dem Abgang von Anlagevermögen	-	-
Periodenfremde Aufwendungen	0,00	96.434,46
sonst. außerordentliche Aufwendungen	1.077,05	53,99
31. Weitere Erträge	0,00	1.223,54
Erträge aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-	-
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	0,00	1.223,54
** Jahresergebnis	- 92.485,76	- 453.522,29

Erträge

Die Einrichtung bietet insgesamt 80 Plätze für pflegebedürftige Bewohner, je 40 in der allgemeinen Pflege und in der beschützenden Pflege, auch Kurzzeitpflege ist möglich. Die Kapazitäten wurden zunächst für die Bewohnerinnen und Bewohner des Altstadtzentrums vorgehalten, 76 nahmen das Angebot an, die Einrichtung konnte im September 2013 mit einer Auslastung von 95 % starten. Sukzessive wurden externe Interessenten aufgenommen, 2014 konnten 28423 Pflegetage generiert werden, das entspricht einer Belegungsquote von 97,34 %.

	Pflegetage		Summe
	Beschützende Pflege	Allgemeine Pflege	
Stufe 0	868	1.919	2.787
Stufe 1	4.985	3.993	8.978
Stufe 2	4.313	6.203	10.516
Stufe 3	3.499	2.643	6.142
Gesamt	13.665	14.758	28.432
Auslastung			97,34%

Erträge aus Pflegeleistungen

Die Erträge aus allgemeinen Pflegeleistungen gemäß PflegeVG belaufen sich auf 1.917.550,10 €.

Erträge aus Unterkunft und Verpflegung

Die Erträge aus Unterkunft und Verpflegung sind Bestandteil der Heimentgelte im vollstationären Bereich und betragen 557.162,92 €.

Erträge aus gesondert berechenbaren Investitionskosten

Die gesondert berechenbaren Investitionskosten werden mit 492.808,11 € berechnet.

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge betragen 29.993,84 € und setzen sich aus Personalkosten- (233,10 €), Mutterschaftserstattungen (15.888,77 €), Erstattung Telefongebühren (1.880,00 €), Sonstige ordentliche Erträge (83,19 €) und Erträge aus Vermietung (11.908,78 €) zusammen.

Aufwand

Löhne und Gehälter, sonstige Personalkosten

Der Gesamtpersonalaufwand betrug im Berichtsjahr 2.016.446,73 €.

Bereich	Personal-Soll	Personal-Ist	Abweichung
Pflege	31,56	31,90	+0,34
Betreuung § 87b SGB XI	2,59	2,25	-0,34
Hauswirtschaft (Raumpflege)	6,77	6,00	-0,77
Hauswirtschaft (Küche)	4,33	0,93	-3,40
Leitung, Verwaltung, Empfang	2,50	1,91	-0,59
Haustechnik	1,00	0,00	-1,00
Summe	48,75	42,99	-5,76

Leitungskräfte in Pflege, Hauswirtschaft und Verwaltung werden einrichtungsübergreifend im Heilig-Geist-Spital und in der Pflegeeinrichtung im Anna-Ponschab-Haus eingesetzt, um gleichwertige Qualitätsstandards zu schaffen. Die Zurechnung zu den einzelnen Haushalten erfolgt jeweils aufwandsgerecht.

Die leichte Unterdeckung bei den Betreuungskräften wurde kompensiert durch Pflegepersonal, insgesamt ist eine exakte Bedarfsdeckung gelungen.

Der Bereich Verwaltung wird entlastet durch die bezogenen Leistungen für die Personalverwaltung. Wäschereileistungen, Speisenversorgung und Hausmeistertätigkeiten erbringen externe Dienstleister, der Personalstand wird entsprechend reduziert.

Sachkosten

Die Sachkosten sind im Einzelnen aus den Erläuterungen zu den Posten der Gewinn- und Verlustrechnung 01.01.2014 – 31.12.2014 zu entnehmen.

Außerordentlicher Aufwand

Der Periodenfremde Aufwand summiert sich mit 96.434,46 €.

Nachholung Aufwandsbuchung Darlehenszinsen für das Jahr 2013 in 2014 mit 16.305 €.

Eine zugesicherte Versicherungserstattung zum Ausgleich der Kosten des Wasserschadens mit 66.842 € wurde in 2013 als Forderung erfasst. Da der Abschluss des Gerichtsverfahrens zum Wasserschaden von 07/2013 sowie der Geldfluss ausstehen und das Verfahren noch nicht abgeschlossen ist, wurde dieser Vorgang storniert. Bei Realisation der Erstattung wird diese als Ertrag ausgewiesen. Gewinnmindernde Berichtigungsbuchung in 2014 mit 66.842 €.

Sonstige Aufwendungen in Höhe von gesamt 13.287 €, die das Jahr 2013 betreffen, erhöhen den Ansatz des periodenfremden Aufwands.

Jahresergebnis

Die Pflegeeinrichtung erwirtschaftet im Jahr 2014 ein Defizit in Höhe von -453.522,29 €. Das negative Jahresergebnis der Pflegeeinrichtung Anna-Ponschab-Haus wird auf neue Rechnung ins Jahr 2015 vorgetragen..

5. Lagebericht nach § 11 WkPV i. V. § 289 HGB

Im Jahr 2014, dem ersten vollen Geschäftsjahr der Pflegeeinrichtung im Anna-Ponschab-Haus, wurde ein Verlust in Höhe von 453.522,29 € erwirtschaftet, den Gesamterträgen von 3.050.805,36 € standen Aufwendungen in Höhe von 3.504.327,65 € aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit der Pflegeeinrichtung gegenüber.

Das Anna-Ponschab-Haus in der Krumenauerstr. 27 am Klinikum ersetzt das Altstadtzentrum in der Sebastianstraße. Das Gebäude beherbergt sowohl die somatische Pflegeeinrichtung in Trägerschaft der Stiftung Heilig-Geist-Spital als auch psychiatrische Bereiche des Krankenhauszweckverbandes.

Die Inbetriebnahme war für den 22.07.2013 geplant und musste kurzfristig aufgrund eines Wasserschadens, verursacht durch die ausführende Sanitärfirma, verschoben werden auf den 22.09.2013. Es konnte noch keine Einigung erzielt werden über die Höhe und den Ausgleich des entstandenen Schadens und der Folgekosten. Der Schaden und die nachfolgende juristische Auseinandersetzung verzögert die Schlussrechnung des Projekts und die endgültige Aufteilung der Baukosten zwischen den beiden Bauherren bis heute.

Das Anna-Ponschab-Haus stand zunächst den Bewohnerinnen und Bewohnern des Altstadtzentrums zur Verfügung. Im Vergleich zur alten Einrichtung konnte eine Erhöhung des Pflegesatzes um rund 6% erzielt werden. Die Pflegeentgelte wurden zurückhaltend kalkuliert, um einen unzumutbaren Kostensprung bei Einzug in die neue Einrichtung zu vermeiden und den Bewohnern im Anna-Ponschab-Haus satzungsgesprechend Zuwendungen der Stiftung Heilig-Geist-Spital zu ermöglichen.

Nach dem Rumpfbjahr 2013 liegen erstmals 2014 aussagekräftige Zahlen vor. die Pflegeeinrichtung Anna-Ponschab-Haus schloss trotz hoher Auslastung von 97,47% mit einem negativen Jahresergebnis von -453.522,29 € ab.

Ursächlich für dieses hohe Defizit sind wie bereits im Heilig-Geist-Spital unterfinanzierte Personalkosten:

Bereich	Personalkosten			Anzahl Stellen 2014	Unterfinanzierung 2014
	Anerkannt 2014	Tatsächlich 2014	Differenz 2014		
Pflege	44.800 €	47.929 €	- 3.449 €	31,90	-110.023 €
Betreuung	33.180 €	39.605 €	-6425 €	2,25	-14.456 €
Leitung	75.000 €	76.286 €	-1.286 €	0,24	-308 €
Verwaltung	42.500 €	41.363 €	1.137 €	1,67	1.898 €
Hausreinigung	34.000 €	41.846 €	-7.846 €	6,93	-54.372 €
				Summe:	-177.261 €

Auffällig sind die hohen Personaldurchschnittskosten in der Hauswirtschaft, verursacht durch ein hohes Durchschnittsalter der Mitarbeiter und eine hohe Anzahl an Zuschlägen. Im Rahmen der Überleitung wurde Bestandsschutz gewährt, eine Interventionsmöglichkeit besteht nicht.

Die Kosten für den Bezug der Speisen betrug 458.450 €, in den Pflegesätzen konnten lediglich 389.764 € refinanziert werden. Die Differenz (68.686 €) schlägt sich im Defizit nieder. Sie entspricht relativ genau der Umsatzsteuerbelastung, die beim Fremdbezug anfällt. In Verhandlung mit dem Lieferanten konnte ab Mitte 2015 eine Preissenkung von 2,44% erzielt werden.

Ebenfalls in Höhe von 52.294 € nicht zu refinanzieren waren die bezogenen Dienstleistungen.

Die Instandhaltungskosten betragen 37.051 €. Instandhaltungskosten sind laut Festlegung der Regierung von Oberbayern in den ersten drei Betriebsjahren einer Einrichtung nicht pflegesatzrelevant. Angesichts der Nutzungsdichte und Fluktuation in einer Pflegeeinrichtung, verstärkt noch im beschützenden Bereich, ist diese Regelung völlig realitätsfern. Die Instandhaltungskosten erhöhen somit in voller Höhe das Defizit.

Belastet war 2014 auch durch periodenfremde Aufwendungen in Höhe von 96.434 €, die sich noch aus den Wasserschaden kurz vor Bezug 2013 ergeben.

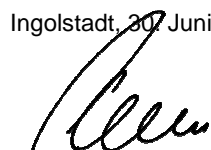
Der Wasserschaden, verursacht durch mangelhafte Handwerkerleistung, zog sowohl eine Steigerung der Anschaffungs- und Herstellkosten als auch Mehrkosten beim Personal- und Sachaufwand nach sich, beispielsweise durch die verlängerte Baubetreuung durch die Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft, durch Finanzierungskosten, entgangener Erlöse, nicht gedeckter Personalkosten. Unsere Schadensersatzforderung beträgt 85.040 €. Zur Durchsetzung dieser und der Forderungen der Bauherrengemeinschaft insgesamt und des Klinikums Ingolstadt als zweiter Bauherr wurde Klage eingereicht, ein Urteil ist noch nicht ergangen.

Die Alten- und Pflegemanagement GmbH wird aufgelöst, sie ist nach Übernahme des APH nicht mehr nötig.

Auch für die Pflegeeinrichtung im Anna-Ponschab-Haus ist eine Steigerung der Einnahmen über die Erhöhung der Entgelte unumgänglich, um die wirtschaftliche Situation zu verbessern. Die deutliche Anhebung der Sätze (pro Pflgetag im Durchschnitt um 8,3%), die mit den Kostenträgern zum 01.12.2015 verhandelt werden konnte, trägt zur Stabilisierung der Situation bei. Eine kontinuierliche Anpassung der Entgelte wird auch in den Folgejahren angestrebt.

Der Jahresfehlbetrag in Höhe von 453.522,29 € wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Ingolstadt, 30. Juni 2015



Helmut Chase
Berufsmäßiger Stadtrat